



**BMW GOLF CUP INTERNATIONAL:**  
Nur 1 Schlag fehlte zum  
Weltfinale in Dubai  
**S.12**



**MINUS-HANDICAP:**  
Unsere Golfer  
werden immer besser  
**S.8**



**QUALITÄTSVERBESSERUNG  
UNSERES PLATZES:**  
Wie uns der Purzelkäfer  
zu neuen Abschlägen  
verhalf **S.7**

## EDITORIAL

2021 war eine spannende Saison! Nach dem Lockdown im Frühjahr, der alle Turnier- und Ligaspielplanungen in Frage stellte, konnte ab Juni fast ohne Einschränkungen gespielt werden.

Es fanden annähernd 100 Turniere statt und das umsichtige Flight-Management machte ein sicheres Spiel für alle Mitglieder und Gäste möglich. Dank des vielen Regens, hatten wir außerdem das ganze Jahr hindurch eine herrlich grüne Anlage. So weit so gut.

Leider gingen zum Ende der Saison die Infektionszahlen wieder nach oben und die Einschränkungen nahmen zwangsläufig zu, zuletzt 2G mit strenger Kontrolle. Trotzdem war es allen, die sich verantwortungsvoll verhalten, sich impfen lassen, um sich und andere zu schützen, auch weiterhin möglich zu spielen und/oder zu trainieren.

Wir alle müssen uns dem Großen und Ganzen unterordnen - so schwer es auch fällt.

Hoffen wir also, dass bis zum Beginn der neuen Saison auch bei den Zweifeln noch Einsicht einkehrt und die Politik umsichtig handelt.



Eure Gudrun Herrmann

**N**ach Ende der Spielzeit haben wir uns mit Sven-Olaf Krauß zu einer Bestandsaufnahme nach seinem ersten vollständigen Amtsjahr als Präsident zusammengesetzt. Wir wollten wissen, wo unser Golfclub heute steht und was die wesentlichen Elemente der jüngsten Entwicklung ausmacht.

**Sven-Olaf, abgesehen vom Wetter ist im vergangenen Jahr für unser Clubleben fast wieder Normalität eingetreten. Siehst Du das auch so?**  
Grundsätzlich ja, aber weiterhin konnten wir im Vorstand nicht so agieren, wie wir gerne gewollt hätten. Es gab diverse Einschrän-

kungen, weil wir auf die ganz großen Veranstaltungen wie unsere früher so großartigen Feste verzichten mussten. Deswegen fehlte uns die große Bühne, um unseren außergewöhnlich guten Zusammenhalt weiter zu fördern und dieses als Bühne für wichtige Informationen an die Mitglieder zu nutzen.

Auf der anderen Seite hatten wir genug Freiheit, um unseren Club im Sinne der Mitglieder zielgerichtet gestalten zu können und unser, wie ich es sehe, hochwertiges Leistungsprofil zu schärfen.

### Jetzt sind wir auf Details gespannt.

Die wenigsten von uns sind sich darüber bewusst, dass ein Golfclub ein kleineres mittelständisches Unternehmen mit rund zwölf Mitarbeitern und einem sehr großen Turnierbetrieb ist, das dann auch noch ehrenamtlich geführt wird. Im letzten Jahr hatten wir, trotz Corona, deutlich über 100 Turniere organisatorisch über die Bühne zu bringen. Allein die regelmäßigen Damen-, Herren- und Seniorengolfveranstaltungen bedeuten rund 75 Turniere. Wir haben vierzehn Mannschaften und durch Doppelspieltage werden neun Heimspiele ausgetragen. Hinzu kommen

der Monatshahn, das After-Work-Golf und die Sponsorenturniere. Das alles erfordert eine reibungslos funktionierende Organisation.

### Hat die vergangene Saison da Veränderungen gebracht?



Ich denke ja. Gewisse Dinge sind kein Zufall. Die Qualität beginnt immer beim Personal. Wir waren da zuletzt auch schon sehr gut aufgestellt, aber unser Eindruck im Vorstand ist, dass es uns gelungen ist, die nächste Stufe im Hinblick auf eine Steigerung der Professionalität zu erreichen. Wir haben uns z.B. sehr angestrengt, um unseren neuen Clubmanager Daniel Orth für uns zu gewinnen. Ein Golfclub ist ein komplexes „Etwas“ und mit der Verjüngung des

Clubmanagements ist natürlich auch ein ganz neues Ausbildungsniveau mit einem Studienabschluss im Golfbetriebsmanagement zu uns gekommen.

Gleiches gilt übrigens auch für unser Greenkeeping. Trotz des gesundheitsbedingten Ausfalls unseres Head-Greenkeepers Axel Schirmer mussten wir keine Qualitätseinbuße hinnehmen, weil sein Vertreter Marc Dettki als gelernter Greenkeeper und mit seinem Bachelor im Studiengang Landschaftsbauarchitektur nahtlos einspringen konnte.

### Wie wirkt sich das, soweit Du das heute schon beurteilen kannst, in der Praxis aus?

Die Digitalisierung muss auch in unserem Club vorangetrieben werden. Und da sind nun einmal die jüngeren Leute näher am Thema als wir Älteren. Unser Greenkeeping hat da bereits große Fortschritte gemacht. Nach Einführung einer speziellen Software vor zwei Jahren haben wir als Vorstand einen völlig neuen

Status in der betriebswirtschaftlichen Steuerung erreicht.

In gleicher Weise wurde unser Trainerstab verjüngt, und wenn man sich genau anschaut, was Stefan Müller – immerhin ein früherer Verbandstrainer in Baden-Württemberg - in den letzten Jahren strukturell auf die Beine gestellt hat, sind wir auch da hochzufrieden. Wir hatten immer gute Trainer, aber die Gestaltung der speziellen Trainingsangebote – ich nenne da nur das Familien- oder Einsteigergolf – sowie die Vermittlung über die sozialen Medien, das ist jedenfalls neu und aus unserer Sicht vor allem erfolgreich. Und das können wir genau messen. Wir haben im vergangenen Jahr mit rund 70 neuen Mitgliedern einen neuen Akquisitionsrekord erzielt, der uns natürlich zu einer sehr guten Planungssicherheit verhilft.

### Kommen wir zum Schluss. Was ist Dein Leitmotiv für das kommende Jahr?

Hochmut kommt vor dem Fall. Damit will ich sagen: wir müssen immer aufmerksam und selbstkritisch aufpassen, dass wir ein hochattraktiver Golfclub bleiben.

Das Interview führte  
WOLFGANG GALONKA

Unser neuer Clubmanager Daniel Orth:

## „Haan macht Spaß!“



Im letzten Jahr kam Daniel Orth als neuer Clubmanager zu uns, ein studierter Hoffnungsträger mit Profisportcluberfahrung. Schon nach wenigen Monaten hat er sich bei uns bestens etabliert und ist mit viel Begeisterung dabei.

Er folgt Peter Rom nach, der diese Funktion bei uns 15 Jahre lang ausgeübt hat. Das verdient unseren Respekt und unser herzliches Dankeschön.

Wir haben mit Peter Rom über seine lange Zeit als Club-Manager bei uns gesprochen, aber auch seinem Nachfolger auf den Zahn gefühlt. Das sind interessante Interviews geworden, auf die Sie sich in dieser Ausgabe freuen dürfen.

## „Gewisse Dinge sind kein Zufall.“

Interview mit unserem Präsidenten Dr. Sven-Olaf Krauß

# „Der Golfclub Haan-Düsseltal hat eine sehr hohe Qualität.“

## Interview mit unserem neuen Clubmanager Daniel Orth

**N**ach knapp einem halben Jahr Einarbeitungszeit haben wir gegen Ende der Saison bei Traumwetter auf unserer Terrasse mit Daniel Orth über seine Erfahrungen in unserem Club sprechen können und ihn um eine erste Einschätzung gebeten.

### Es scheint uns, dass Du Dich bei uns wohlfühlst. Ist dieser Eindruck richtig?

In jedem Fall. Als ich mich nach meinem Studium und einigen Jahren erster Berufserfahrung in diversen Sportvereinen nach einer neuen Herausforderung umgesehen habe, suchte der Golfclub Haan-Düsseltal zufällig gerade einen neuen Clubmanager. Die erforderliche Ausbildung für diese Aufgabe hatte ich absolviert und nach meinem Vorstellungsgespräch war meine Entscheidung schnell gefallen und ich habe andere Angebote sofort verworfen. Jetzt nach einem halben Jahr kann ich sagen, dass alle meine Erwartungen und Wünsche voll erfüllt wurden. Ich habe hier mein neues berufliches Zuhause mit viel Begeisterung gefunden – nebenbei auch eine neue Freundin – und komme jeden Tag unheimlich gerne zur Arbeit.

### Konkret bedeutet das was?

Der Golfclub Haan-Düsseltal hat eine sehr hohe Qualität. Ich bin selbst von klein auf Golfspieler und kenne viele Golfclubs. Nach meiner Einschätzung hat sich unser Club mit seiner tollen Anlage inzwischen im oberen Drittel der Golfclubs in Deutschland eingereiht. Schon wenn man über die Auffahrt ins Clubgelände fährt: das ist 1 A. Die Anlage selbst ist wunderschön und sportlich interessant, und vor allem überwältigt einen Neuling wie mich das auffallend harmonische und sympathische Miteinander der Mitglieder untereinander. Peter Rom hat bei meinem Vorstellungsgespräch als wichtigste Anforderung neben anderen herausgestellt, dass ich das „Haan-Düsseltaler Gen“ aufnehmen müsse. Inzwischen weiß ich, was er damit meinte: es ist



diese Willkommenskultur, die nicht selbstverständlich ist. Ich denke, ich bin da auf einem ganz guten Weg.

### Deine Eltern leben auf Sylt, trotzdem hast Du Dich gegen den Golfclub Husum, der damals auch einen Clubmanager suchte, entschieden und bist zu uns ins Rheinland gewechselt.

Das stimmt und erklärt sich zum Großteil auch aus meiner Historie. Ich hatte rund fünf Jahre lang verschiedene Profisportvereine in unterschiedlichen Ligen in ähnlicher Funktion betreut und musste mehrfach miterleben, wie sportlicher Misserfolg schnell zu einem Verlust des Sponsors führte. 95 % aller Golfclubs haben ähnliche wirtschaftliche Probleme und mit Haan-Düsseltal fand ich überraschend einen Golfclub vor, der wirtschaftlich total gesund ist. Eine solche Ausgangslage hatte ich nach meinen harten Erfahrungen gesucht. In meinem Alter will man etwas aufbauen, privat wie beruflich. Die Basis dafür habe ich hier gefunden. Jede Entwicklung, die ich gerne maßgeblich unterstützen möchte, benötigt eine solide Grundlage. Die ist hier unzweifelhaft vorhanden.

### Für uns Mitglieder stellt sich immer wieder die Frage, wer der richtige Ansprechpartner ist, wenn wir ein Anliegen haben, sei es positiver oder kritischer Natur. An wen können wir uns halten?

Mein Verständnis ist: das bin ich und zwar für Anliegen aller Art. Etliches davon werde ich natürlich nicht beeinflussen oder entscheiden können. Aber ich werde mich darum kümmern. Im Grunde eine ganz einfache Tatsache.

### Ein Bestandteil Deiner Ausbildung war Marketing. Was hast Du dazu bei uns vorgefunden und wie beurteilst Du es?

(Lacht) Tatsächlich ist es so, dass wir faktisch kein Marketing hier haben oder machen. Der Grund dafür ist, dass die neuen Mitglieder auch so zu uns kommen. Wir sind in der glücklichen Situation, derzeit aktiv gar nicht um neue Mitglieder werben zu müssen. Die einzige Ausnahme in Bezug auf Marketing-Aktivitäten, die ich bisher erkennen konnte, sitzt vor mir. Ich meine damit den Club-Boulevard. Die Interessenten wollen sich vor allem in ihrem neuen Golfclub wohlfühlen. Das vermittelt unsere Clubzeitung wunderbar und macht mir die Akquisitionstätigkeit leichter.

### Wir haben noch gar nicht über unseren Platz gesprochen. Wie ist Deine Einschätzung?

Gerade jetzt ist der Platz in einem fantastischen Zustand und das in vielerlei Hinsicht. Ich ste-

he im engen Kontakt zu Marc Dettki, der seit rund einem Jahr kommissarisch unsere Greenkeeper führt, und was ich in meinem Studium zum Golfbetriebsmanagement gelernt habe, finde ich im Bereich Greenkeeping eindrucksvoll umgesetzt. Es gibt eine spezielle Software, mit der die Arbeitszeiten und die einzelnen Tätigkeiten wie Rasenmähen, Roughpflege etc. ebenso wie die Menge des verwand-

ten Düngers und vieles mehr erfasst werden. Dadurch wird eine betriebswirtschaftliche Steuerung möglich, die wieder hilft, Kosten zu sparen und Fehlentwicklungen entgegenzuwirken. Wir hatten ein regenreiches Jahr, und ich kann mir nicht vorstellen, dass dieser Platz jemals grüner und schöner war.

### Nach soviel Lob und Anerkennung für unseren Club und unser Clubleben wollen wir dennoch nicht darauf verzichten, eine Messlatte zu legen, an der wir Dich und Deinen Einsatz in der kommenden Ausgabe messen wollen. Wofür willst Du in der näheren und mittleren Zukunft Deinen Beitrag leisten?

Ich bin erst ein halbes Jahr hier, aber meine Vorstellungen sind folgende: die Integration der neuen Mitglieder ist ein wichtiger Punkt, um auch in Zukunft das „Haan-Düsseltaler Gen“ lebendig zu erhalten. Einbeziehung in bestehende Turniere wie z.B. das After-Work-Golf können dazu beitragen, aber ich habe da auch noch andere Ideen. Sportliche Anfänger sollten intensiver be-

treut und berücksichtigt werden durch unterschiedliche Veranstaltungen und Schulungen. Beim immer gut besuchten Herrngolf am Mittwoch wollen wir für mehr Durchmischung der Teilnehmer sorgen, damit nicht immer nur dieselben zusammenspielen. Angesichts der vielen Neuzugänge müssen wir die Kontakte untereinander diversifizieren.

### Wir kommen zum Schluss und wollen natürlich auch Deine ganz persönliche Meinung zu zwei Themen erfragen, die uns Mitglieder zuletzt beschäftigt haben. Wie siehst Du die neue Strategie der roten Pfähle einerseits und die Corona-bedingte Einführung der Startzeiten andererseits?



Diese Entscheidung ist vor meiner Zeit gefallen, daher antwortete ich nicht als Clubmanager sondern nur als Golfspieler und deswegen auch nur ganz kurz. Ich halte die Entscheidung für die roten Pfähle für richtig, um das Spiel zu beschleunigen. Zum Thema Startzeiten verweise ich auf eine Studie, wonach vor Einführung der Startzeiten 80 % der Mitglieder der befragten Clubs dagegen waren, nach deren Einführung 80 % dafür. Meine persönliche Meinung als Spieler deckt sich mit dieser Erhebung.

### Daniel, wir danken für dieses Gespräch und wünschen Dir weiterhin viel Erfolg!

Das Interview führte  
WOLFGANG GALONSKA



## DER VOLLELEKTRISCHE Kia EV6. INSPIRATION FÜR DEINE SINNE.

Bei Inspiration geht es um weit mehr als Ideen: sich zu bewegen, Neues zu erfahren und so die Sinne mit neuen Eindrücken anzuregen. Deshalb haben wir den neuen Kia EV6 entwickelt. Dank seiner Reichweite von bis zu 528 km und der beeindruckenden Fähigkeit, von 10 % auf 80 % in ca. 18 Minuten zu laden\*, erlebst Du mehr von der Welt. **Lass Dich bei einer Probefahrt inspirieren.**

\*Um die Ladezeit erreichen zu können, muss der EV6 an einer 800-Volt-Ladestation mit mindestens 240 kW geladen werden. Die reale Ladegeschwindigkeit und Ladedauer hängen von der Batterietemperatur und den Wetterbedingungen ab.

## HANS BRANDENBURG



Düsseldorfer Straße 2 | 40721 Hilden | 02103 502 0  
Willettstraße 7 | 40822 Mettmann | 02104 8334 0  
[www.hans-brandenburg.de](http://www.hans-brandenburg.de) | [info@hans-brandenburg.de](mailto:info@hans-brandenburg.de)



Kia EV6 58-kWh-Batterie RWD: Stromverbrauch kombiniert 16,6 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 0 g/km. Bis zu 394 km Reichweite. Kia EV6 GT-line 77,4-kWh-Batterie RWD: Stromverbrauch kombiniert 16,5 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 0 g/km. Bis zu 528 km Reichweite.

Das Präsidentenehepaar Christine und Dr. Sven-Olaf Krauß erleben ihren ersten tollen Präsidenten-Cup.

Die Corona-Pandemie ist noch nicht verschwunden, die Ahrtal-Verwüstungen noch nicht beseitigt und wenige Tage vorher ist im Chemiepark von Leverkusen ein schweres Explosionsunglück passiert. Katastrophen der unterschiedlichsten Art lassen uns den Atem anhalten und alles passiert bei uns oder in unserer allergrößten Nähe. Auch Erkrath, Wuppertal und Solingen sind vom Hochwasser stark betroffen.

Dementsprechend nachdenklich und tief waren die Worte unseres Präsidenten Sven-Olaf Krauß, der mit sehr viel Fingerspitzengefühl nach dem Turnier seine Worte an die größtenteils geladenen Mitglieder richtete. In der Tat war es an diesem Tag keine kleine Herausforderung, zum einen



**„ Dr. Sven-Olaf Krauß:**  
Wir haben heute etwas erlebt, was uns sonst vielleicht fehlen würde: Gemeinschaft, Anstrengungen, Ehrgeiz, Fair Play. Wir haben miteinander gewetteifert und wir feiern gemeinsam unsere Erfolge. Das ist für den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft sehr wichtig.

Präsidentencup 2021:

# „Alle aufs Grün!“

von WOLFGANG GALONSKA



„Alle aufs Grün!“ war das Motto seiner Rede, die von Demut bis zur Aufmunterung viele Facetten enthielt, die erkennen ließen, wie ernst unser Präsident seine immer noch neue Aufgabe nimmt und angeht. Die neuen Freiheiten wurden betont, die wir mit der zunehmenden Zahl an Impfungen genießen dürfen und die natürlich direkt auf die Art und Weise unseres Clublebens durchschlagen. 80 Turnierteilnehmer saßen wie früher in unserem Clubhaus zusammen.

lich auch mit ihren Ehefrauen anwesend und der erste Gedanke, der den einen oder anderen beschlich, war sicherlich: bei uns könnte sich das Britische Königshaus einiges abgucken. Tradition und Harmonie. Wir können das. Für unseren Golfclub Haan-Düsseldorf ist dies alles



Angelika Stadler, Prof. Dr. Peter Stadler, Christine Krauß, Dr. Sven-Olaf Krauß, Evelyn Clausen, Dr. Christian Clausen

die Freude daran zu vermitteln, als neuer Präsident nach einem Jahr Corona-Pause endlich seinen ersten Präsidenten-Cup zelebrieren zu dürfen, zum anderen aber die tragischen Einschläge des Hier und Heute nicht zu verdrängen. Diesen Spagat hat Sven-Olaf Krauß mit seinen bedachten Worten würdig gemeistert.

Was im Großen gilt, galt an diesem Turniertag auch im Kleinen. Regen war angesagt, blieb aber zum Glück bis zum letzten Einlochen fern und der starke küstenartige Wind, der das Spiel – wie sich auch an den Ergebnissen zeigte – stark beeinflusste, war schnell vergessen. Endlich wieder ein großes Turnier mit einer tollen Abendveranstaltung! Darauf hatten wir alle lange warten müssen.

Völlig zu Recht wies Sven-Olaf Krauß in seiner Ansprache auch auf das ganz besondere Glück von uns Golfspielern hin, dass wir in den zurückliegenden Monaten unseren Sport überhaupt ausüben konnten. Das können nicht viele Sportarten für sich in Anspruch nehmen. Und unserem Präsidenten war in diesem Zusammenhang eine Aussage wichtig: trotz der langen Pandemiezeit haben die Mitglieder in unserem Club trotz aller Einschränkungen viel dafür investiert, den Zusammenhalt unserer Clubgemeinschaft aufrechtzuerhalten.



Deutlich wurde erneut, dass Sven-Olaf Krauß der Klimawandel sehr beschäftigt. Nach drei Dürrejahren, in denen wir auf trockenen Fairways spielen mussten, war die vergangene Saison von sattem Grün geprägt. Natürlich ist ein Golfplatz in der freien Natur mit aufgrund seiner Größe für unsere Greenkeeper nur eingeschränkter Korrekturmöglichkeiten gegenüber den klimatischen Einwirkungen stets gefährdet. Das zu meistern, darin sieht unser Vorstand seine ganz vorrangige Aufgabe.

Schließlich folgten auch alle Sieger-Preise dem Turnier-Motto „Alle aufs Grün!“: es gab Pflanzen, Naturprodukte usw. Eine nicht nur originelle, sondern auch sehr sympathische Idee! Unsere beiden Ehrenpräsidenten Dr. Christian Clausen und Prof. Dr. Peter Stadler waren natür-

eine sehr gute Botschaft. Diese Botschaft kam ersichtlich bei allen Teilnehmern auch genauso an, denn die Stimmung war prächtig. Ausgelassen und von vielen alten und neu gefundenen Freundschaften geprägt. Es war wie früher.

Ein toller Tag, ein toller Abend.



## Wassergeld für die Flutopfer

von SIGRID FRIEBEL

Bei den Senioregolfer\*innen gibt es eine schöne Tradition: Wer an der 9 oder an der 18 den Ball ins Wasser befördert, darf einen Euro spenden.

Die übers Jahr gesammelte Summe wird dann für einen wohltätigen Zweck gespendet. In diesem Jahr haben sich die Senioregolfer\*innen entschlossen, dem Gruitener Bürger- und Verkehrsverein den Betrag zukommen zu lassen. Am 10.11.2021 erfolgte die Übergabe mit einem symbolischen Scheck in Höhe von 1.010 EUR an den Vorsitzenden des BVV, Herrn Wolfgang Stötzner.

Ganz harmlos fließt die Kleine Düssel wieder in ihrem Bett, unvorstellbar, wie hier in Gruiten-Dorf durch Sturm und Regen eine regelrechte Flutwelle entstand und die Häuser nahe der plötzlich gar nicht mehr Kleinen Düssel bis zu den Fenstern und teils noch höher überschwemmte. Wie in anderen Landstrichen auch, waren einige Anwohner\*innen nicht versichert. Genau für diesen Personenkreis hatte der Bürger- und Verkehrsverein Gruiten e.V. ein Spendenkonto eingerichtet. Inzwischen sind dort

mehr als 200.000 € eingezahlt worden. Herr Stötzner versicherte uns, dass auch unsere Spende 1 : 1 ohne Abzug von irgendwelchen Verwaltungs- oder sonstigen Gebühren ausgezahlt wird.



Ein großes Dankeschön auch an dieser Stelle noch einmal an alle, die z.T. auch gespendet haben, obwohl sie so gut Golf spielen, dass sie kaum einmal ins Wasser schlagen oder die eine größere Summe gespendet haben, aber anonym bleiben möchten.

Auch im nächsten Jahr wird wieder „Wassergeld“ gesammelt werden. Der Verwendungszweck steht noch nicht fest. Hier sind natürlich auch Vorschläge aus den Reihen der Senioregolfer\*innen herzlich willkommen.

# Clubmeisterschaft 2021 im neuen Format

**Z**um ersten Mal wurden die Clubmeisterschaften im neuen Format ausgetragen. Zwei 18-Loch-Runden am Samstag ohne Cut. Die Entscheidungsrunde dann am Sonntag.



Von links nach rechts:  
3. Platz Nils Leppich, 2. Platz Maik Brettner, Clubmeister Robert Bunnefeld, Clubmeisterin Conny Ursula, 2. Platz Anna-Lena Usula, 3. Platz Doris Schlösser



Clubmeisterin Conny Ursula und Clubmeister Robert Bunnefeld

Besonders spannend war es bei den Herren. Nach 3 Runden hieß es „all square“. Robert Bunnefeld und Maik Brettner mussten ins Stechen. Das entschied dann Robert am ersten Zusatzloch für sich und verteidigte damit seinen Titel.

## Seniorenmeisterschaft



Senioren-Clubmeister AK50 Volker Hertel bemerkte lächelnd bei der Siegerehrung, dass er nach 8 zweiten Plätzen den Titel jetzt wirklich mal verdient habe. Recht hat er!



Senioren-Clubmeister AK65 Meinolf Franke war nach einem harten Kampf sehr glücklich!

Senioren-Clubmeisterin AK50 Martina Clös

2020 lag Martina mit einem Schlag hinter Anja Fernau, in diesem Jahr sicherte sie sich im Stechen den Titel mit einem 14m Superputt zum Birdie an der 18. Bravo!



Clubmeisterin Conny Ursula mit ihrer Tochter Anna-Lena. Ihre nicht golfspielende Tochter Franziska freute sich besonders: „Super! Jetzt hat Mama ein Jahr gute Laune!“



Und für Hans-Reiner Vogt war der 3. Platz das schönste Geburtstags-geschenk. Er dirigierte dankbar sein Geburtstagsständchen!



vlnr: 2. Platz AK65 Christoph Schilde, 1. Platz AK65 Meinolf Franke, 3. Platz AK65 Hans-Reiner Vogt, Spielführer Jörg Caspar, 3. Platz AK50 Waldemar Dombrowski, 2. Platz AK50 Martin Piech, 1. Platz AK50 Volker Hertel, Clubmanager Daniel Orth, 1. Platz AK50 Martina Clös, 2. Platz AK50 Anja Fernau, 3. Platz AK50 Jutta Sonnefeld-Wilker

Bei der Siegerehrung wurden besonders die super Platzverhältnisse gelobt und die schwierigen Fahnenpositionen, gesteckt vom Akademieleiter Stefan Müller, als zusätzliche Herausforderung lächelnd angemerkt.



## Herbstmeister

Herbstmeister wurde Erik Weidner.

Den 2. Platz belegte Torsten Stocklossa und den 3. Platz Ulrike Galonska, die sich außerdem den Bruttosieg bei den Damen sicherte.





# Eine neue Generation steht in den Startlöchern

von Headcoach **STEFAN MÜLLER**

**D**as Jahr 2021 stand ganz im Zeichen des Wandels der Generationen bei den Young Roosters. In jeder Jugendabteilung ist eine stetige Fluktuation altersbedingt völlig normal. Üblicherweise hat man die Zeit, die jüngeren Spieler langsam an die Mannschaften heranzuführen und sie an der Seite der älteren Spieler Erfahrungen sammeln zu lassen. Bei uns sah es jedoch in diesem Jahr völlig anders aus. Dadurch, dass es 2020 keine Ligaspiele in NRW gab, konnten unsere jungen Spieler noch keine wirklichen Erfahrungen sammeln. Hinzu kam, dass unsere „1. Young-Roosters-Generation“, die sehr erfolgreiche Jahre in der Jugend zu verzeichnen hatte, in dieser Zwangspause „in die Jahre“ gekommen war, sprich 18 geworden ist. Somit standen auf einmal 2/3 der 1. Jugendmannschaft vom letzten Spieltag 2019 am 1. Spieltag 2021 nicht mehr zur Verfügung. Unsere dadurch stark verjüngte 1. Jugendmannschaft hatte sehr wenig Liga-Erfahrung, und die 2. Jugendmannschaft, die primär aus 9 bis 12-Jährigen bestand, hatte größtenteils noch gar keine Ligaerfahrung aufzuweisen. Es war also für viele der sprichwörtliche Sprung ins kalte Wasser. Aber ich kann verraten, dass die Saison für alle Mannschaften und alle Spieler sehr erfolgreich verlaufen ist.

Diese kurze Geschichte der Mannschaften soll als Sinnbild für die Entwicklung der Young Roosters stehen. Im Oktober 2016 hat unsere Jugendabteilung einen Neustart unter dem Namen „Young Roosters“ hingelegt. Damals hatten wir nur wenig gute Handicaps und der Altersschnitt

war ziemlich hoch. Nach nunmehr fünf Jahren ist die „1. Generation Young Roosters“ dem Kükenstall entwachsen und zu Leistungsträgern der Herren-, Damen- und Juniorenmannschaft geworden. Betrachtet man die Struktur der Young Roosters heute, so haben wir aktuell kaum ältere Spieler in unseren Reihen, sondern die meisten sind zwischen 8 und 14 Jahren. Von

der 2. Jugendmannschaft, in der die Jugendlichen erste Erfahrungen sammeln.

Beim Thema Mannschaften möchten wir uns in diesem Rahmen auch noch bei Steffen Handtke bedanken, der mit seiner Firma Antores GmbH in diesem Jahr alle Jugendmannschaften und die DGL Herren und Damen mit Polos und Bällen ausgestattet hat.



Luisa Hübenthal, Jonathan Schmitz, Anton Schmitz (Skill-Challenge Jugendclubmeisterschaft)



Constantin Wiechert, Max Seidel, Daphne Wedel (AK14 Clubmeisterschaft)



Moritz von der Stein, Ben Seidel, Max Simonmeyer (AK18 Clubmeisterschaften)

unten rücken stetig neue „Bambinis“ nach. Mit unserer Trainingsstruktur vom Bambini- zum Basis-Training und dann für die ambitionierten Jugendlichen dem Perspektiv- und Förderkader haben wir ein „Talent-Entwicklungs-Programm“ geschaffen, das in Zukunft stetig und nachhaltig für Nachwuchs sorgen wird. Wir freuen uns auf die nächsten Jahre, denn aus dieser „2. Generation der Young Roosters“ werden in den nächsten zwei Jahren ganz wenige altersbedingt ausscheiden, und ganz viele haben noch sehr viel Zeit, sich zu entwickeln. Das werden ganz spannende Jahre, die jetzt vor uns liegen. Mit Simon Lux haben wir einen weiteren sehr ambitionierten Trainer, der sehr stark im Grundlagenbereich arbeitet und die Jugendlichen an die Leistungsschiene heranzuführt. Dazu gehört auch die Betreuung

Dieser schönen Entwicklung der Young Roosters haben wir in diesem Jahr auch mit einer neuen Struktur der Jugend-Clubmeisterschaften Rechnung getragen. Wir möchten allen Jugendlichen die Möglichkeit geben, an den Clubmeisterschaften teilzuneh-

men. Für die Kids ohne Platzreife gibt es eine Skill-Challenge, bei der koordinative Fähigkeiten und Grundschnitte abgeprüft werden. Von Handicap 37-54 gibt es ein 9-Loch-Turnier von den grünen Abschlagen und für alle Spieler, die Handicap 36 oder besser haben, findet ein 18-Loch-Turnier statt von Gelb bzw. Rot. Da in der Jugend die körperliche Entwicklung noch in sehr unterschiedlichen Stadien abläuft, gibt es bei dem 18-Loch-Turnier eine Wertung für die Altersklasse 14 und jünger sowie für 15-18 Jahre. Der beste Score über beide Altersklassen ist der offizielle



Jugend-Clubmeister, der auf der Tafel im Clubhaus verewigt wird. In diesem Jahr können wir



Ben Seidel (Jugendclubmeister, Clubmeister AK18)

Ben Seidel zu seinem ersten Jugend-Clubmeister-Titel und zum Sieg in der AK18 gratulieren. In



Constanze Wedel, Daphne Wedel, Max Uhrmann, Aaron Wared, Filip Heckrath, Simon Lux, Niclas Hofmann (Jugendliga, im Essener GC Haus Oefte)



hinten: Emily Herweg, Leo Herweg, vorne: Filip Heckrath, Niclas Hofmann, Aaron Wared (Jugendliga, im GC Düsseldorf-Grafenberg)

der AK14 konnte sich Max Seidel seinen ersten Titel holen. Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger und Platzierten in allen Kategorien. Wir freuen uns auf spannende Titelkämpfe in den kommenden Jahren, denn wie sagt man so schön: Konkurrenz belebt das Geschäft oder in unserem Fall spornt sie die Entwicklung an.

sichtbar  
ewafind

## MEHR ALS FASHION.

Ihr Look steht bei uns im Mittelpunkt. Beratung, Anprobe und eine gute Zeit – im besonderen Wohlfühlambiente. Die einzigartige Fashion Boutique wird Sie SICHTBAR begeistern.

Ewa Find & das Sichtbar Team

Ladies only

Grünstraße 15 · 42697 Solingen · 0212 2334916

Folgen Sie uns: sichtbar\_ewafind sichtbar.ewafind



## Greenkeeper MARC DETTKI

## „Ich liebe den funktionierenden Rhythmus.“

**E**r gehört unserem Greenkeeping-Team bereits seit 2012 an, leitet dieses seit dem vorübergehenden gesundheitsbedingten Ausfall unseres Head-Greenkeepers Axel Schirmer kommissarisch aber bereits seit einem Jahr. Unser Platz zeigt sich in einem hervorragenden Zustand. Anlass genug für uns, einmal in Ruhe mit Marc Dettki (30) über seine Eindrücke zu sprechen. Wir trafen ihn im Oktober in seinem Büro in unserer Greenkeeper-Halle.

**Marc, die wenigsten von uns Mitgliedern werden Dich näher kennen. Stell Dich doch einfach einmal vor.**

Gerne. Als ich 2012 hier im Golfclub Haan-Düsseldorf angefangen habe, hatte ich gerade meine Ausbildung als Gärtner, Fachrichtung Baumschule, bei der Fa. Leonards abgeschlossen. Zeitgleich zu meiner Arbeit hier habe ich dann die Fortbildung zum Greenkeeper mit dem Abschluss zum Fachagrarwirt gemacht. 2019 habe ich dann an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Höxter meinen Bachelor im Studiengang Landschaftsarchitektur absolviert, während dieser Zeit aber konstant auch in unserem Club in Teilzeit gearbeitet.

**Du bist im Sommer 2019 nach Deinem Studium in Vollzeit zu uns als stellvertretender Head-Greenkeeper zurückgekehrt und ein gutes Jahr später musstest Du das Amt des Head-Greenkeepers kommissarisch übernehmen. Fühlst Du Dich in dieser**

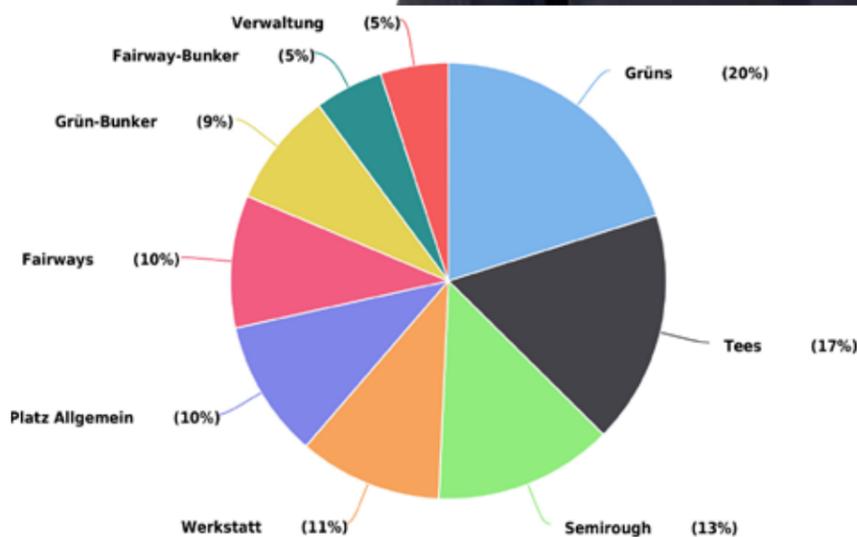
**Position mit seiner großen Verantwortung wohl?**

In jedem Fall. Ich freue mich zu zeigen, was ich kann. Bislang ist alles rund und problemlos gelaufen. Jeder behandelt mich fair und höflich und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dem Clubmanagement verläuft konstruktiv und harmonisch. Ich liebe den funktionierenden Rhythmus. Je weniger Stress ich habe, umso zufriedener bin ich. Damit meine ich vor allem auch meine eigentliche Aufgabe, den Platz in einem guten, hoffentlich sogar sehr guten Zustand zu halten, d.h. die Aufgaben zu vergeben und selbst abzuarbeiten.

**Dabei hilft, wie ich gehört habe, auch eine spezielle Software-Unterstützung.**

Richtig. Vor zwei Jahren haben wir auf meinen Wunsch die Greenkeeping-Software Punctus eingeführt. In dem Pro-

gramm ist unsere Golfanlage, die Mitarbeiter, Maschinen und Lagerbestände, wie z.B. Düngemittel hinterlegt. Die Planung und das Controlling werden erleichtert, da die ausgeführten Tätigkeiten in ihrem zeitlichen Umfang sowie der Verbrauch der Lagerbestände erfasst und dokumentiert werden. Ich weiß also ziemlich genau, wie



**Wie kamt Ihr mit dem neuen Platzkonzept der roten Pfähle und hohen Roughs zurecht?**

Das neue Platzkonzept hat hauptsächlich zu Veränderungen in den Roughs und der konsequenten Einrichtung von Penalty-Areas geführt. Die Umstellung für uns Greenkeeper war leicht, da das Rough innerhalb der Penalty-Areas erstmal weniger Arbeit fordert. Da der Sommer 2021 aber feucht war und die Roughs außergewöhnlich hoch gewachsen waren, war die Mahd dieses Jahr besonders aufwendig.

**Es war aber doch schon immer so, dass vor dem 15. Juni aus Naturschutzgründen die Roughs nicht gemäht werden durften.**

Das stimmt zum Teil. Der Landschaftspflegerische Begleitplan gibt Flächenbereiche auf unserer Golfanlage vor, in denen aus Naturschutzgründen zur Rücksicht auf Wiesenbrüter keine Mahd vor dem 15. Juni erfolgen darf. Es handelt sich dabei jedoch um großflächige Bereiche, welche für die Spielbahn meist keine Bedeutung haben. An die Spielbahn angrenzende Roughflächen zählen nicht dazu.

**Wir sind am Ende mit unserem Interview. Hast Du noch einen persönlichen Wunsch?**

In der Tat. Der Umgang zwischen Mitgliedern und Greenkepern ist stets angenehm und höflich. Wir geben uns die größte Mühe den laufenden Spielbetrieb mit unseren Pflegearbeiten wenig zu stören. Leider lassen sich zeitweilige Beeinträchtigungen nicht vermeiden. Ich wünsche mir zwischen Golfern und Greenkepern weiterhin verständnisvolle Rücksichtnahme.

**Lieber Marc, vielen Dank für Deine Zeit und weiterhin viel Glück!**

Das Interview führte  
WOLFGANG GALONSKA

... CLUB AKTUELL ...

Intelligente Belastungssteuerung wird den Spielfluss weiter verbessern!



Unser Golfplatz gehört zu den Gewinnern der Pandemie. Er ist eine Outdoor-Sportart und wird deswegen hoffentlich keinen großartigen Beschränkungen mehr unterworfen werden. Das zieht viele sportbegeisterte Menschen an, die sich sonst vielleicht nicht für den Golfplatz entschieden hätten. Wir haben das am großen Zulauf neuer Mitglieder selbst erleben dürfen. Die 1.000-Mitglieder-Marke wackelt und vermutlich werden wir diese Zahl schon in der kommenden Saison stemmen.

Natürlich gelangt unsere ohnehin immer schon gut besuchte Anlage dann immer näher an ihre quantitativen Grenzen und weil das absehbar war, laufen

schon seit längerem intensive Analysen, wie die kapazitative Belastung im Sinne der Mitglieder optimiert werden kann. Schneller als gedacht – auch wegen der Pandemieentwicklung – folgt nun schon zum nächsten Saisonbeginn die Umsetzung. Und das heißt was?

Wir werden an unserer Einfahrt eine Zufahrtsbeschränkung erhalten, die den Zugang von Mitgliedern und Gästen situativ regelt. An Turniertagen werden vorrangig Turnierteilnehmer Einlass finden, eine gebuchte Trainerstunde wird ebenfalls den Zugang ermöglichen, doch generell kann es sein, dass bei denen, die schon mehrmals in der Woche gespielt haben, auch

mal die Zufahrt verweigert wird usw. Es empfiehlt sich daher in jedem Fall, vor Beginn einer spontanen Runde unsere Homepage zu besuchen und in der Rubrik „Belastungssteuerung“ seine Mitgliedsnummer einzugeben. Leuchtet die grüne Ampel auf, kann gespielt werden, bei Rot wird es leider nichts. Gelb bedeutet: es wird knapp, du musst dich beeilen.

Über die Details wird in den kommenden Wochen informiert werden. Unser Präsident Sven-Olaf Krauß betont den positiven Effekt: „Wir sind uns sicher, dass wir mit diesem Schritt den Spielfluss auf unserem Platz noch einmal erhöhen werden.“ 😊

lange Pflegearbeiten dauern, in welchem Rhythmus die Arbeiten wiederholt werden müssen und welche Maschinen, Mitarbeiter und Güter dabei zum Einsatz kommen.

**Dann nenne noch einmal ein Beispiel.**

Gerne. Auf unserer 85 ha großen Golfanlage ist die Fläche der Golfgrüns nur ca. 1 ha groß. Trotzdem beanspruchen die Golfgrüns 20 % der gesamten Arbeitsleistung. Beispielsweise sind zwei Mitarbeiter mit allen Vor- und Nacharbeiten für 3-4 Stunden beschäftigt, um alle Grüns auf dem Platz zu mähen. In diesem regenreichen Jahr mussten wir die Grüns fünf- bis sechsmal in der Woche mähen, in den trockenen Jahren waren dies dreis bis viermal. 2021 haben wir also mindestens 30 Stunden pro Woche für das Mähen der Golfgrüns aufgebracht.

**Du sagst, Du liebst den funktionierenden Rhythmus. Davon konnte im Winter aber vermutlich keine Rede sein, oder?**

Allerdings. Da gab es eine Störung durch unsere von Krähen beschädigten Abschläge. Das war für mich neu und eine langwierige Ursachenforschung und -beseitigung war zu bewältigen. Ich finde, wir haben das recht gut hingekriegt, denn im Frühjahr war der Platz wieder spielbereit und die Abschläge so gut wie nie zuvor.



Damit Ihr Immobilienverkauf zu einem Hole-in-one wird.

## Gutschein

für eine kostenfreie Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie durch Engel & Völkers - dem Makler mit dem internationalen Netzwerk und Ihr kompetenter Partner für Wohnimmobilien in Hilden, Haan, Erkrath und Mettmann.

Engel & Völkers  
Hilden · Haan · Erkrath · Mettmann  
EV Oliver Jacobs Immobilien  
Kurt-Kappel-Straße 1 · 40721 Hilden  
Telefon +49 2103 90 71 60  
Hilden@engelvoelkers.com  
www.engelvoelkers.com/hilden



**ENGEL & VÖLKERS**

# Wie uns der Purzelkäfer zu neuen Abschlägen verhalf.

Ein Bericht über die Qualitätsverbesserung unseres Platzes nach einem gravierenden Schädlingsbefall

von **MARC DETTKI**

Auf einem Golfplatz gibt es immer wieder Schwachstellen, die allerdings über die Jahre hinweg auf unserer Anlage infolge der Platzpflege stetig abgenommen haben. Aber neue Herausforderungen gibt es immer wieder und vor allem von einem auf den anderen Tag wie im Spätsommer 2020, als zahlreiche Abschläge großflächig und radikal aufgewühlt waren. Das hatten wir in der 20jährigen Platzgeschichte noch nie. Die Ursachenforschung und -bekämpfung war für uns Greenkeeper unversehens eine vordringliche Aufgabe.



Die „Bösewichte“ waren schnell ausgemacht. Es waren Krähen, die unsere Abschläge „umpflügten“. Aber warum und warum vor allem nur die Abschläge, nicht die Fairways und Grüns? Also wurden die Abschläge untersucht und gefunden wurde eine große Anzahl von Engerlingen, also Käferlarven, die im Boden über mehrere Jahre ihre Entwicklung zum Käfer durchleben. Danach hatten zweifelsfrei die Krähen gesucht.



So weit, so gut. Nur wie bereitet man dem ein Ende? Mit Raubvogelattrappen hätte man versuchen können, die Krähen von den Ab-

schlägen fernzuhalten. Die Wirkung war allerdings zweifelhaft und die Attrappen hätten regelmäßig versetzt werden müssen und welcher Golfspieler möchte schon neben einem künstlichen Bussard abschlagen? Die Idee wurde also verworfen.

Es galt also die Engerlinge zu bekämpfen. Chemische Maßnahmen schiedenen wegen der strengen Auflagen der Landwirtschaftskammer aus, da der Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel auf öffentlichen Golfanlagen nur begrenzt möglich ist. Also galt es, eine biologische Lösung zu finden, nur welche? Nach intensiver Recherche wurde ein geeignetes Labor ermittelt und die Engerlinge dorthin zur Analyse geschickt. Heraus kam, es handelte sich um den Purzelkäfer (*Hoplia philantus*). Es konnte also weiter recherchiert werden und man fand den geeigneten Fachmann für Schädlingsbekämpfung auf biologischem Wege. Bei der biologischen Bekämpfung kommen lebende Organismen zum Einsatz, welche die Käferlarven befallen, ansonsten aber für Mensch und Umwelt ungefährlich sind. Zum Einsatz kamen schließlich Nematoden, also Fadenwürmer (*Heterorhabditis downesi*), deren Eier in Wasser aufgelöst und auf den Abschlagsflächen im Herbst ausgebracht wurden und das mit Erfolg!

Unser Vorstand war wegen des Ausmaßes der Schäden alarmiert und bat uns Greenkeeper um eine Stellungnahme, da unbedingt sichergestellt werden musste, dass zu Beginn der neuen Saison die Anlage wieder spielbereit ist. Als erstes stellte sich die Frage, warum es ausgerechnet und nur unsere Abschläge getroffen hat. Tatsächlich waren auch schon vor der Krähenattacke unsere Abschläge die Schwachstelle auf

unserem Platz. Die trockenen Sommer der Jahre 2017 bis 2020 hatten eine ausreichende Bewässerung verhindert. Unsere 20 Jahre alten Beregnungsanlagen waren ineffizient, weil sie nicht nur die Abschläge bewässerten, sondern auch noch einen weiten Bereich um die Abschläge herum. Das war beim Platzbau Standard, in Zeiten des Wassermangels aber wirtschaftlich nicht mehr zu vertreten.

Die Abschläge hatten also gelitten, die schwache Rasennarbe war lückig und bot dem Purzelkäfer leichtes Spiel bei der Ablage seiner Eier. Zudem bot der sandige Aufbau der Abschläge ideale Lebensbedingungen für die Käferlarven.

Soviel zur Ursachenanalyse. Entscheidender war, daraus die Konsequenzen für die Zukunft zu ziehen. Klar war schnell, dass die Abschlagsberegnung verbessert, also effizienter werden musste.

Die Strapazier- und Regenerationsfähigkeit des Rasens musste optimiert werden. Der geeignete Rasen für Abschläge besteht aus den Rasenarten: Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne*), Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*) und Rotschwengel (*Festuca rubra*).

Der nächste Schritt war also getan und die wichtigste Aufgabe war nun, die erfolgreiche Umsetzung bis zum Saisonstart zu erreichen. Inzwischen war bereits Winter und allen Beteiligten klar, dass eine Aussaat allein schon aus zeitlichen Gründen nicht in Betracht kam. Zum ersten Mal in unserer Clubgeschichte entschied man sich, Rollrasen zu verlegen. „Think big“ war plötzlich die Vorgabe des Vorstands, der diesen Schadensfall zum Anlass nahm,



gleich alle inzwischen in die Jahre gekommenen Abschläge einem Tauglichkeitstest im Hinblick auf den Zustand der Rasennarbe und Ebenheit zu unterwerfen. Nach Abschluss der Bestandsaufnahme des Greenkeepings und gemeinsamer Platzbegehung wurde entschieden, ein Drittel aller Abschläge, insgesamt 1.700 qm zu erneuern. Zum Vergleich: ein Fußballfeld umfasst 10.000 qm. Im März 2021 begannen schließlich die Arbeiten und dauerten nur vier Wochen. Wesentliche Arbeiten mussten fremd vergeben



werden wie das Fräsen des alten und das Aufbringen des neuen Rasens. Aber wir Greenkeeper leisteten zur Kosteneinsparung und Beschleunigung einen wesentlichen Beitrag. Die Vermessungsarbeiten wurden von uns übernommen. Damit die Abschlagsflächen passgenau mit Rollrasen verlegt werden konnten, mussten wir die zu fräsende Fläche durch Markierungen vorgeben. Das Maß wurde durch die Breite der Rasensoden bestimmt. Bei den Fräs- und Verlegearbeiten übernahmen wir die Logistik, indem wir das Altmaterial abfahren und den neuen

Rollrasen auf der Golfanlage verteilten. Die Ebnung der abgefrästen Flächen war für uns besonders arbeitsintensiv, da wir jede Unebenheit durch den Auf- bzw. Abtrag von Rasentragschicht ausgleichen mussten. Die Modernisierung der Abschlagsberegnung übernahmen wir ebenfalls. Insgesamt wurden 110 Regner ausgebaut und durch neue effizientere Modelle ersetzt.

Nebenbei erhielten die nicht renovierten Abschläge eine intensive „Verjüngungskur“ aus Aerifizier-, Besandungs- und Nachsaatmaßnahmen.

Warum berichten wir über diese Maßnahme so ausführlich? Wir denken, dass den meisten Mitgliedern gar nicht bewusst geworden ist, welchen hohen zeitlichen und materiellen Aufwand der Club um die Jahreswende 2020/2021 betreiben musste, damit im Frühjahr die Abschläge uneingeschränkt bespielt werden konnten. Klar haben alle im Spätsommer 2020 die Schäden an den Abschlägen wahrgenommen, aber die Baumaßnahmen dürften nur die Wenigsten mitbekommen haben und vom beschwerlichen Weg dahin erst recht nichts. Wir Greenkeeper sind zufrieden und stolz, diese überraschende Aufgabe gemeistert zu haben und der Vorstand hat überzeugt, weil er sich nicht nur auf Reparaturmaßnahmen beschränkt hat, sondern sich für eine generelle Qualitätsverbesserung unserer Anlage entschieden hat.

Unsere Golfer werden immer besser:

# Auf dem Weg zum Minus-Handicap

von STEFAN MÜLLER (Text) und PETER HERRMANN (Fotos)



Nils Leppich

Was haben diese Golfer gemeinsam? Nun, sie alle arbeiten sehr hart daran, regelmäßig Par oder besser zu spielen und somit ein Handicap von 0 oder gar ein Minus-Handicap zu erreichen. Eine weitere Gemeinsamkeit, die sie dazu in die Lage versetzt, ein solches Ziel überhaupt realistisch und dauerhaft erreichen zu können, ist, dass sie ihren Driver mit über 100mph (teilweise sogar mit über 120mph) schwingen können. Und sie alle sind Mitglieder unserer DGL- bzw. Willy-Schniewind-Mannschaften, in denen sie unseren Club auf dem höchsten sportlichen Niveau vertreten. Dementsprechend sind es selbstverständlich auch die Spieler, die am ersten Septemberwochenende um den Clubmeistertitel spielen.

bessere Quote zu erwarten, als die besten Spieler der Welt, die jeden Tag nichts anderes machen, halte ich persönlich dann doch für sehr optimistisch. Und wenn wir dann noch darüber reden, besser als Par zu spielen, dann brauchen wir einige Birdies. Und da reden wir dann nicht nur davon, Grüns in Regulation zu treffen, sondern möglichst nahe an die Fahne zu spielen, bzw. ein Par 5 mit dem 2. Schlag zu erreichen. Ich glaube jeder kann nachvollziehen, dass ein Sand Wedge im Schnitt näher an der Fahne liegen wird, als ein Eisen 8. Also geht es darum, möglichst viele kurze Schläge ins Grün zu haben. Und das gelingt mir nur, wenn ich eine gewisse Länge habe. Wenn man sich die Trackman-Daten und Rundenanalysen von ganz vielen guten Amateuren anschaut, dann kann man sagen: je mehr Länge, desto besser das Handicap. Die durch-



Tim Alexander Disch

Häufig werde ich gefragt was denn alles dazugehört, so gutes Golf zu spielen. Natürlich gehören ganz viele Dinge dazu: ein gutes kurzes Spiel, mentale Stärke, ein solider Ballkontakt, Kreativität, gutes Course-Management und ganz viel Training. Aber der leistungs-limitierende Faktor Nummer 1 im Golfsport ist die Schlaglänge. Wenn man nicht die Länge hat, jedes Loch in Regulation (Par 3 mit 1 Schlag, Par 4 mit 2 und Par 5 mit 3 Schlägen) anzuspielen, dann wird es fast unmöglich, 18 Löcher regelmäßig Par oder besser zu spielen. Schaut man sich die besten Spieler der Welt an, dann haben diese eine Quote von knapp über 50% von Annäherung (Pitch/Chip/Bunker) und anschließend 1 Putt, was man braucht, um ein Par zu spielen, wenn man das Grün nicht in Regulation getroffen hat. Dort eine

schnittliche Schlägerkopfgeschwindigkeit bei Handicap 0 liegt bei den Herren bei etwas über 100mph und bei den Damen bei etwas über 90mph. Geht das Handicap dann in den Minus-Bereich, wird die durchschnittliche Geschwindigkeit immer höher. Daher spielen Fitness, Schlägerkopfgeschwindigkeit und die daraus resultierende Schlaglänge bei guten Spielern eine so große Rolle und deshalb liegen die Bälle an Stellen, die sich der „Durchschnittsgolfer“ kaum vorstellen kann.

Die Entwicklung in den letzten Jahren bei den bestens Handicaps in unserem Club ist schon ziemlich beeindruckend. Doch wie ist es eigentlich dazu gekommen? Alles hat mit der Reformation der Jugendabteilung im Oktober 2016 zu den Young Roosters begonnen. Neben dem hohen

Spaßfaktor war eines der gesetzten Ziele, eine neue (Leistungs-) Sportkultur zu etablieren. Natürlich ist es immer einfacher, wenn man in eine solche Kultur hineinwächst und sie nicht neu prägen muss. Also war ziemlich schnell klar, dass es nach der Jugendzeit noch etwas geben muss, auf das die Jugendlichen hinarbeiten können und wo die Kids ihre ersten Idole fürs Golfen finden können. Außerdem bringt es nichts, wenn man eine Sportkultur entwickelt und dann keine Möglichkeit hat, diese zu leben. Aus diesem Grund hat unser Club 2018 wieder Mannschaften in der DGL gemeldet und 2021 ging auch wieder eine Mannschaft im Willy-Schniewind-Mannschaftspreis an den Start. Diese Entscheidung hat sich als sehr erfolgreich herausgestellt. Neben dem Umstand, dass alle Jugendlichen aus dem Förderkader unbedingt in die DGL wollen, konnten auch neue junge erwachsene Clubmitglieder (zurück-)gewonnen werden, die sich in der DGL engagieren. Außerdem ist die Motivation bei den erfahrenen AK-30-Spielern in der DGL-Mannschaft nochmal deutlich hochgegangen, weil sie sich mit den „Jungspunden“ messen wollen. Dadurch ist eine tolle Gemeinschaft entstanden, die sich gegenseitig zu neuen Höchstleistungen motiviert und dabei auch in Einzelwettkämpfen immer sportlich fair und absolut dem „Spirit of the Game“ entsprechend miteinander umgeht. Wer richtig tolles Golf sehen möchte, sollte also beim Heimspiel der DGL-Mannschaften oder bei den Clubmeisterschaften einmal auf die Anlage kommen und der Mannschaft beim Spiel zuschauen.



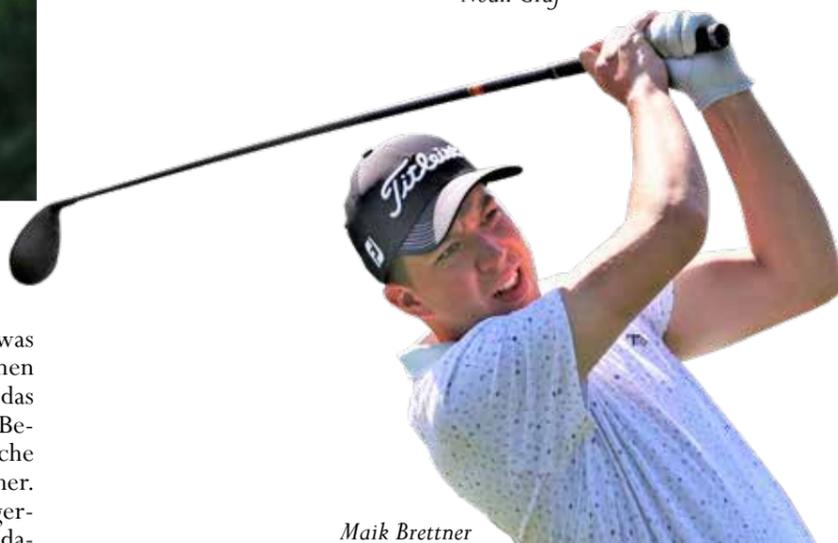
Robert Bunnefeld



Yannik Joppien



Noah Graf



Maik Brettner



Jascha Liebsch

Der ein oder andere fragt sich bestimmt, warum hier nur Männer zu sehen sind. Das hat überhaupt nichts mit Diskriminierung zu tun, sondern in Ballsportarten findet man leider immer noch grundsätzlich weniger Damen als Männer. Der Grundmenge entsprechend findet man natürlich auch weniger sehr niedrige Handicaps bei den Damen. Da es in diesem Artikel um Spieler geht, die Handicap 0 oder ein Minus-Handicap jagen, war unser Kriterium für die Auswahl Handicap 5 oder besser. Leider haben wir aktuell keine aktive Spielerin mit einem solchen Handicap. Um so mehr freut es uns, dass wir derzeit in der Jugend viele junge Mädchen sehen, die sich für den Golfsport begeistern und auf einem guten Weg sind. Zum ersten Mal haben wir im Perspektivkader genauso viele Mädchen wie Jungen. Auch in der DGL-Mannschaft wird das Durchschnittsalter immer jünger, so dass wir uns auf spannende kommende Jahre im Damenbereich einstellen können.

# Der Grandseigneur unseres Clubs

Eine Hommage an eines unserer älteren Mitglieder

Seit acht Jahren Mitglied in unserem Club, verkörpert er die elegante Art unseres Golfsports. Die Rede ist von Emil Nettelbeck (Handicap 12,5), der im September 2021 seinen 85. Geburtstag feiern konnte. Ich weiß wovon ich rede, denn Emil spielt nicht nur aktiv Golf, sondern auch attraktives Golf und zwar sowohl im Rahmen von zwanglosen Privatrunden als auch in der Herrenmannschaft der AK65.1, bei der ich selbst auch Mitspieler. Wer einmal das Vergnügen – und das ist es – hatte, mit ihm eine Runde zu drehen, wunderte sich vielleicht, mit welcher Eleganz er die Golfschläger schwingt. Als ich im Herbst 2021 mit ihm gemeinsam unser Ryder Cup-Matchplay spielen durfte, war es für ihn überhaupt kein Problem, mühelos dreimal 9-Loch hintereinander zu spielen, immerhin rund 7 ½ Stunden. Naja, manchmal musste man ihn schon mal bremsen, nicht ständig, wenn sich ihm die Gelegenheit bot, im Rough nach Bällen zu suchen. Die Flightpartner fragten sich, was macht er bloß mit den gefundenen Bällen? Er selbst verliert ja kaum welche. Alle ver-



muteten, er verschenkt sie an seine Enkeltochter, die ebenfalls bei uns im Club, genauso wie sein Sohn und seine Schwiegertochter, Golf spielt (alle spielen ebenfalls in einer unserer Mannschaften). Aber der Verbleib der Bälle bleibt wohl Emils Geheimnis. Kein Geheimnis ist es, dass, wenn man mit ihm eine zwanglose Runde dreht, regelmäßig am Abschlag der Bahn 6 erst einmal ein kleines Schnäpschen getrunken wird. Auch versorgt er schon mal seine hinter ihm spielenden Mannschaftskameraden mit diesem „Zaubertrank“, indem er einfach seinen Flachmann an der Abschlagmarkierung hinterlegt. Manchem hat's geholfen, einen guten Score zu spielen.

Es ist auch immer wieder interessant, wieviel Golfer Emil aus anderen Golfclubs kennt – und diese natürlich auch ihn. Schließlich schwingt Emil seit 1978 die Golfschläger. Haben wir mal mit unserer Mannschaft ein Auswärtsspiel – egal wo – und Emil war z. B. urlaubsbedingt mal nicht mit aufgestellt, so hören wir immer wieder die Frage: „Wo habt ihr den Emil gelassen?“ Und selbst im Ausland – so



hört man – scheint Emil bekannt und beliebt zu sein. Denn Emil spielt nicht nur in unserer Club-Herrenmannschaft, sondern er ist auch aktives Mitglied und selbstverständlich auch aktiver Golfer in der „Golf Senioren Gesellschaft Deutschland e.V. (GSG)“, bei der er sogar 10 Jahre lang Kapitän der Deutschen Senioren-Nationalmannschaft war. Mit der GSG nimmt er immer noch regelmäßig an internationalen Turnieren teil, die ihn quer durch Europa führen.

Man sieht, Emil ist eine Bereicherung und ein Aushängeschild für unseren Club. Wir alle wünschen uns, dass er noch lange so aktiv diesen schönen Sport gemeinsam mit uns ausüben kann.

## Golfclub Leverkusen bei uns zu Gast

Am 23. August waren die Senioren aus dem Golfclub Leverkusen bei uns zu Gast. Es war die Rückeinladung nach dem ersten Freundschaftsturnier in Leverkusen im August 2019. Das war zugleich der Startschuss für ein gegenseitiges Einladungsturnier, das abwechselnd einmal im Jahr in Leverkusen und im Jahr darauf bei uns stattfinden soll. Wegen der Pandemie war das Turnier bei uns im letzten Jahr nicht möglich. Aber dies wurde nun nachgeholt und so erlebten die 60 Turnierteilnehmer einen wunderschönen Turniertag auf unserer Anlage. Das Besondere: Gespielt wurde im Vierball-Bestball-Modus in 2er Teams, bei denen die Teams jeweils mit Leverkusener und Haaner Spielerinnen und Spielern gemischt besetzt waren. Das fördert den Freundschaftsgedanken und so freuen wir uns schon auf die Rückeinladung auf die wunderschöne Golfanlage im rheinischen Leverkusen im nächsten Jahr, die bereits fest vereinbart wurde.

Diese besondere Club-„Freundschaft“ geht zurück auf eine eher zufällige private Begegnung unseres Clubmitglieds Peter Herrmann mit dem Seniors-Captain Wolfgang Bruns aus Leverkusen. Der Vorstand unseres Clubs hat diese Initiative gerne unterstützt und begrüßt es, dass sie nun zur festen Einrichtung wird.

Die Organisatoren Wolfgang Bruns und Peter Herrmann hatten sichtlich Spaß ...



Sponsoren unterstützen gerne

## AFTER-WORK-GOLF

Seit 12 Jahren gibt es die AFTER-WORK-GOLF-9-Loch-Turniere in unserem Club. Sie finden in ca. 2 bis 4-wöchigem Abstand immer Freitag nachmittags statt und sind seit eh und je sehr beliebt – besonders auch bei unseren neuen Clubmitgliedern, die die zwanglose Atmosphäre vor und nach den Turnieren schätzen und so leicht Zugang in die Clubgemeinschaft finden.

Wegen der Pandemie begannen die Turniere in 2021 erst im Juni und da die vorgabewirksamen Turniere besonders beliebt sind, wurde AFTER-WORK-GOLF in der letzten Saison vor allem vorgabewirksam gespielt. Dabei werden immer viele Preise verliehen. Umso mehr freut es die Organisatoren, dass sich immer wieder Sponsoren finden, die diese Preise großzügig stiften. Dies war im letzten Jahr die Allianz-Versicherungsgesellschaft von Patrick Davidovic, das Solinger Verpackungs-



unternehmen Brangs+Heinrich (Geschäftsführer Clubmitglied Stefan Vogelskamp) und die Golfakademie unseres Clubs unter Leitung von Golf-Pro Stefan Müller.

Aber auch aus dem Kreis der Turnierteilnehmer wurden Siegerpreise „spendiert“. Dabei wollen wir die Haaner Heilpraktikerin Anita Pilger, die wertvolle Pflegeprodukte beisteuerte und das Wuppertaler Blumengeschäft von Arnold Langohr besonders hervorheben. Das Organisationsteam des AFTER-WORK-GOLF ist für diese Unterstützung sehr dankbar und sieht es am Ende auch als Bestätigung seiner Arbeit für eine Turnierserie, die von den Mitgliedern gern angenommen wird.

Zum Schluss ein Tipp für die Turnieranmeldung: Die vorgabewirksamen AFTER-WORK-GOLF Turniere sind in der Regel bereits am Tag der Anmeldemöglichkeit ausgebucht. Wer also dabei sein möchte, muss schnell sein – auch das gehört hier zum Golfsport.



Patrick Davidovic  
Generalvertretung der Allianz  
www.allianz-davidovic.de

**STEUERBERATER WICHELHAUS**

Wir "steuern" das schon!

GLÜCK AUF und ein tolles Golfjahr 2022

Hans-Jürgen Wichelhaus  
Diplom-Ökonom  
Steuerberater

Neuenhofer Str. 14  
42657 Solingen  
Telefon 0 212 - 24 94 220  
Telefax 0 212 - 24 94 224  
info@steuerberater-wichelhaus.de  
www.steuerberater-wichelhaus.de

# Seniorengolf 2021

von SIGRID FRIEBEL

## Seniors' Captain Wahl: Virtuell gewählt – Persönlich präsent

**A**lles anders als gewohnt: Die Wahl zum Seniors' Captain wurde zum ersten Mal virtuell durchgeführt. Mitte Januar war es dann soweit: Hasso Barth war als neuer Seniors' Captain einstimmig gewählt. Hierzu gratulieren wir noch einmal ganz herzlich.

Mit einem Brief an die Seniorengolfer\*innen Ende Januar stellte er seine Ideen für die Amtszeit 2021-2022 vor. Er wird unterstützt von seiner Frau Runheid und von Sigrid Friebel, die für den Teil Finanzen und Informationen zuständig ist.



Runheid Barth, Hasso Barth,  
Sigrid Friebel

Der Focus lag zunächst darauf, die Turniersaison 2021 zu organisieren. Eine ausgewogene Mischung zwischen Handicap relevanten Turnieren und reinen „Spielen“ wurde gefunden. Und leider - wie im Vorjahr auch - startete die Golfsaison dann doch erst am 10. Juni statt im April.

Der Wettergott war den Seniorengolfer\*innen an den Donnerstagen bis auf wenige Ausnahmen günstig gesinnt. U.a. deshalb, aber auch weil Hasso die Werbetrommel rührte und die Golfer\*innen persönlich ansprach, nahmen durchschnittlich 42 Teilnehmer\*innen an insgesamt 18 Turnieren teil. Das Abschlussturnier konnte nach Verschiebung wegen schlechten Wetters am 28.10.2021 mit 68 Teilnehmer\*innen durchgeführt werden. Die Entscheidung war goldrichtig gewesen, denn es war ein wunderschöner Herbsttag.

Bei der Veranstaltung im Clubhaus gab es neben der Siegerehrung noch eine kleine Verlosung diverser Geschenke. Ein paar statistische Daten wie Kassenentwicklung, Status „Wassergeld“ etc. wurden von Sigrid vorgetragen.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch die beiden Golfer\*innen mit einem guten Tropfen bedacht, die an den meisten Turnieren teilgenommen hatten. Das von Iris und ihrem Team kreierte und servierte mehrgängige sehr wohlschmeckende Menü sowie ein Teil der Getränke sponserte die Seniorengolf Kasse.

Hasso ließ die vergangene Saison Revue passieren und zeigte sich erfreut, dass die Turniere so gut angenommen wurden und die Stimmung und die Resonanz durchweg positiv waren.

Für 2022 soll dann endlich wieder der Aspekt „Feiern“ mehr zum Zuge kommen. Auch einen Sponsor für ein Turnier konnte Hasso für die neue Saison gewinnen. Wer es ist, wird noch nicht verraten. Eine Tagestour sowie eine mehrtägige Reise in Hassos Heimat Richtung Oldenburg stehen auch auf dem Programm mit Abstechern auf verschiedene Golfplätze.

Wir drücken die Daumen, dass wir in 2022 wieder ohne Einschränkungen jeden Donnerstag beim Seniorengolf unserer Leidenschaft fröhnen können.

## „Glühwein und Geschenke statt Nikolaus-Turnier“

**P**latz gesperrt: Was nun? Die Senioren dachten sich: Glühwein geht immer, auch ohne Turnier! Iris Ximar hatte köstlichen Glühwein mit und ohne Alkohol selbst angesetzt. Dieser

wurde von unseren netten Gastronomiemitarbeiterinnen auf der Terrasse ausgeschenkt. Dazu noch Geschenke aus dem Nikolaussack. Die ca. 40 Seniorengolfer\*innen waren begeistert!



Iris Ximar und ihr Team verwöhnten die Seniorengolfer\*innen

Sechs Meter Putt.

Bergab.

Über zwei Wellen.

Break von rechts nach links.

Immer noch einfacher zu lesen  
als Versicherungsbedingungen!!



Versicherungen & Finanzierungen

PAAS & PAAS

Kaiserswerther Markt 28 • 40489 Düsseldorf  
Tel 02 11 - 40 30 60 • Fax 02 11 - 40 75 75

## Freundschaftsturniere

**E**ine sehr schöne Tradition: Seit mehreren Jahren werden Turniere mit unseren befreundeten Clubs Mettmann und Leythe ausgetragen. Nachdem in der letzten Saison Corona-bedingt die Turniere mit beiden Clubs ausfallen mussten,

ser Seniors' Captain Hasso Barth noch einmal offiziell alle Teilnehmer\*innen und bedankte sich herzlich für das zahlreiche Erscheinen und die gute Organisation bei der Seniors' Captain aus Mettmann Jutta Reichel. Danach konnten die Sieger\*innen ihre Preise entgegennehmen und Jutta

und der Boden war noch so gesättigt, dass diejenigen, die Spikes unter den Golfschuhen hatten, auf der sichereren Seite waren. Für manche andere waren die Bedingungen im wahrsten Sinne des Wortes „umwerfend“. Glücklicherweise hat sich niemand ernsthaft verletzt. Nach dem Turnier haben sich fast alle auf der Terrasse zum gemeinsamen Essen eingefunden. Begrüßung und Siegerehrung wurden gemeinsam durch die beiden Seniors' Captains Jutta Reichel und Hasso Barth moderiert, wobei selbst-



konnten in diesem Jahr wenigstens die Freundschaftsturniere mit und in Mettmann stattfinden. Am 12.08.2021 waren die Freund\*innen aus Mettmann bei herrlichem Wetter bei uns zu Gast. Insgesamt 80 Golfer\*innen (je 40 aus Mettmann und aus Haan) gingen in gut gemischten 4er-Flights auf die Runde und spielten einen Florida-Scramble. Die Stimmung war gelöst und anscheinend vertrugen sich die Flightpartner\*innen ganz hervorragend, denn man hörte öfter Gelächter und die Ergebnisse waren sehr gut. Nach dem Turnier begrüßte un-

Reichel ergriff kurz das Mikrofon, um sich bei allen Beteiligten zu bedanken und noch einmal offiziell die Gegeneinladung in Mettmann am 07.10.2021 auszusprechen. Auch der Zustand des Platzes wurde von beiden Seniors' Captains lobend erwähnt.

In Mettmann haben sich dann fast auch 80 Golfer\*innen am 07.10.2021 zum Rückspiel getroffen. Was allerdings niemand bei dem wunderschönen Herbstwetter „auf dem Schirm“ hatte, waren die zum Teil sehr rutschigen Stellen auf dem Platz. Am Vortag hatte es kräftig geregnet,



verständlich die Fortsetzung dieser wunderbaren Freundschaft für 2022 mit Einladung und Gegeneinladung besiegelt wurde. Perfektes Timing: kurz nach der Siegerehrung verschwand die Sonne hinter den Wolken und es wurde empfindlich kalt auf der Terrasse, so dass die meisten sich nach Hause verabschiedeten und sich auf die nächsten Freundschaftsturniere freuen.

# Damengolfsaison 2021

Kurz, aber sehr schön von **USCHI FRANKE** 3. August 2021, morgens 8 Uhr! von **ULRIKE GALONSKA**

**I**mmer noch brachte Corona auch in dieser Saison einiges durcheinander. Das für den 6. April von Petra Konrad liebevoll geplante Eröffnungsturnier musste auf den 8. Juni verschoben werden.

Erst danach konnte beim Damengolf wieder gespielt werden. Von Juni bis Oktober wurden neun 18-Loch-Turniere und vier 9-Loch-Turniere vorgabewirksam gespielt. Zwei 9-Loch-Turniere wurden als Tea Time-Cup bezeichnet, weil erst ab 15 Uhr gestartet wurde. Die Teilnehmerzahlen zeigten, dass diese gut von den Damen angenommen wurden.



Besonders beliebt war auch wieder in diesem Jahr die Turnierserie BWQ (Bergischer Waldquellen-Cup), die von Familie Römer

von der Haaner Felsenquelle gesponsert wird.

Einen herzlichen Dank dafür und wir freuen uns schon wieder auf die nächste Saison.

Besonders gelungen war auch der Tag, als wir zu Gast bei unseren Freundinnen im GC Velbert-Gut Kuhlendahl waren. Wegen Corona konnten aus terminlichen Gründen die Freundschaftsturniere in Hösel, Felderbach und Mettmann nicht stattfinden. Hoffentlich können diese Turniere im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden, denn es ist immer schön, mal auf anderen Plätzen zu spielen und einen netten Austausch mit den Clubmitgliedern aus den befreundeten Clubs zu pflegen.

Nach unserem Abschlussturnier am 26. Oktober wurde Petra mit überwältigendem Applaus für ihre geleistete Arbeit in der abgelaufenen Saison als Ladies Captain bestätigt und auch Monika Selders bot weiterhin ihre tolle Unterstützung an.

Als Dank wurde beiden durch unseren Clubmanager Daniel Orth ein wunderschöner Blumenstrauß überreicht.

Wir alle hoffen, dass unsere Ladies Captain weiterhin mit viel Freude dieses Ehrenamt ausübt. Besonders erwähnenswert ist, dass sie immer auch ein offenes Ohr für Anregungen, Vorschläge oder Tipps hat.

**W**as tut sich denn da auf unserem Parkplatz um diese Uhrzeit?

Es sind unsere Dienstadamen, sie treffen sich in großer Vorfreude zu ihrer Überraschungstour! Fast 40 Damen versammeln sich in dieser frühen Stunde und warten gespannt darauf zu erfahren, wohin die Reise dieses Mal geht. Auch wenn man im Vorfeld versucht hat, durch geschicktes Hinterfragen zu erfahren, wohin die Reise geht, Monika Selders und Petra Konrad als Organisatorinnen schwiegen eisern! Liebevoll verpackt, wurde den Damen die Scorekarte, ein Birdiebuch und leckere Rundenverpflegung überreicht!

Und dann war es klar, es ging zum Golfpark Meerbusch!

Nach guter Anreise, wegen Corona in diesem Jahr im eigenen PKW, ging es ab 9:50 Uhr, nach einem Fotostop bei Frank Wachsmuth, gut gelaunt auf die Runde. Wir fanden einen sehr gepflegten und mit langen Bahnen versehenen Golfplatz vor. Das Wetter zeigte sich von seiner guten Seite und wurde immer schöner und sonniger. Eine Überraschungstour wäre keine Überraschung, wenn es nicht noch solch eine gäbe.

Dafür sorgte an Loch 13 unser Clubmitglied Helmut Selders! Er hatte zu unserer großen Freude im benachbarten Garten seines Bruders eine Sektbar aufgebaut und begrüßte jeden mit einem leckeren Getränk.

Danach lief es nochmal so gut und die Bahnen waren nicht mehr ganz so lang!

Nach der Runde trafen wir uns alle auf der Terrasse des Röttgenhofs wieder, wurden von der dortigen Gastronomie bestens versorgt und konnten so den schönen Abend mit netten Gesprächen genießen.

Einen schönen Abschluss fand dieser herrliche Tag in der launigen und fröhlichen Siegerehrung. Mit dem Versprechen der beiden Organisatorinnen, im nächsten Jahr wieder eine Überraschungstour zu organisieren, fand ein



## Das Highlight der Saison!



### ... CLUB AKTUELL ...

## Lieferservice „Coffee to Fly“

Was Amazon, DHL und andere Global Player können, das können wir auch. Das dachten sich auch unsere Clubgastin Iris Ximar und der „Herr der Lüfte“ – unser langjähriges Clubmitglied Wolfgang Tober -, als sie diesen neuen Service der Gastronomie für die kommende Saison entwickelt haben.

Konnte man seit der letzten Saison noch telefonisch z. B. am Abschlag 9 einen „Coffee to Go“, ein kühles Getränk oder einen Snack bestellen, was man dann im Vorbeigehen an der Clubhausterrasse in Empfang nahm, so ist dieser Service nun an jeder Stelle unseres Platzes durch den Einsatz eines sog. Hexacopters (so nennt man eine hochtechnisierte Drohne) möglich.

Zu diesem Zweck wurden alle Mitarbeiterinnen der Clubgastro-

Lehrgang mit der Flugtechnik des Hexacopters vertraut gemacht und zusätzlich eine sog. Drohnenbeauftragte bestimmt.



Der Hexacopter wurde von Wolfgang so präpariert, dass unter ihm auch ein Spezialtablett (i. d. R. ausreichend für die Bestellungen eines 4er-Flights) montiert werden kann, auf welches die bestellten Getränke und kleinen Snacks flugsicher platziert werden können. Da die Fernsteuerung für den Hexacopter mit einem 8-Zoll-Farbbildschirm ausgestattet ist, kann

auch aus etwas größerer Höhe der richtige Flight erkannt werden, um bei diesem sicher zu landen. Die Flughöhe ist natürlich so bemessen, dass sowohl ein sicherer Flug als auch ein ungestörtes Golfspiel möglich sein werden. Da der Hexacopter auch mit Sprechfunk ausgestattet ist, kann vom Flight nach Entnahme der Bestellung das Signal zum Rückflug/Weiterflug gegeben werden.

Diverse Testflüge wurden bereits erfolgreich unter sachkundiger Anleitung von Wolfgang Tober durchgeführt und wir hoffen, dass dieser Lieferservice – insbesondere ab der kommenden Saison in der heißen Jahreszeit – von unseren Spielerinnen und Spielern auch dankend angenommen wird. 😊



Ladies Captain Petra Konrad



fröhlicher und abwechslungsreicher Tag seinen Ausklang!

Wir freuen uns schon auf die nächste Tour und danken Petra Konrads und Monika Selders für die gelungene Überraschung!



BMW Golf Cup International:

# Nur 1 Schlag fehlte zum Weltfinale in Dubai

von MEINOLF FRANKE



qualifiziert hatten. Die beiden Landesfinale des BMW Golf Cup mussten aufgrund der Pandemie 2020 kurzfristig abgesagt bzw. verschoben werden.

In 2021 hat unser Clubmitglied Rolf Eulenpesch im 2. Landesfinale in seiner Klasse das Turnier gewonnen und wurde damit zum Deutschlandfinale nach Sylt auf den wunderschönen Platz des Golfclub Budersand eingeladen.

Im Deutschlandfinale trafen die jeweiligen Sieger der vier Wertungsklassen aus beiden Landesfinals aufeinander. Gespielt wurde in einem Matchplay-Format über 18 Löcher.

In einem dramatischen Match stand es nach 18 Löchern „all square“ und so setzten die beiden Kontrahenten begleitet vom Referee des Deutschen Golfverbandes, BMW-Mitarbeitern und zahlreichen Zuschauern den

Wettkampf fort, der jedoch nicht mehr lange dauerte, da Rolf's Gegner mit einem Birdie an der Bahn 1 das Spiel für sich entscheiden konnte.



Rolf Eulenpesch

Der Sieger vertrat im Dezember 2021 „Team Germany“ beim Weltfinale in Dubai. Dort belegte er in seiner HCP-Klasse den 3. Platz und das „Team Germany“ insgesamt den 4. Platz von 22 teilnehmenden Nationen.



Heiko Soika vom GC Baltic Hills, Usedom und Rolf Eulenpesch



In ganz Deutschland verteilt finden bis zu 100 Qualifikationsturniere statt, die von den örtlichen BMW-Händlern veranstaltet werden.

Das Autohaus Hans Brandenburg konnte am 28. Juni 2020 den jeweiligen Siegern in der Nettoklasse A Eckhard Idelberger, in der Nettoklasse B Rolf Eulenpesch, in der Nettoklasse Damen Cornelia Usula, in der Sonderwertung C Michael Becher gratulieren, die sich für das Landesfinale 2020 in München-Eichenried

## Unsere traditionsreichen Charity-Turniere

Sie konnten unter Einhaltung der Corona-Regeln wieder stattfinden.



LIONS CLUB TURNIER  
DÜSSELDORF-JAN-WELLEM



BENEFIZTURNIER DER  
ECKHARD BUSCH STIFTUNG



BENEFIZTURNIER DER  
HAANER SOROPTIMISTINNEN



# THE iX

#bornelectric

BMW iX xDrive50: Stromverbrauch in kWh/100 km: --- (NEFZ) / 23,0-19,8 (WLTP); Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 550-631 | Abbildung zeigt Sonderausstattung.

## DER ERSTE VOLLELEKTRISCHE BMW iX. JETZT BEI UNS.

Aus einer Vision entstanden. Für die Zukunft geschaffen. Der erste BMW iX ist der Pionier eines neuen Zeitalters. Dank effizienter BMW eDrive Technologie erzielt er eine außergewöhnliche Reichweite, während sein vollelektrischer Allradantrieb für eine beeindruckende Beschleunigung sorgt. **Vereinbaren Sie jetzt Ihre persönliche Probefahrt.**

## HANS BRANDENBURG



Bertha-von-Suttner-Straße 11-15 | 40595 Düsseldorf | 0211 7390 0  
Düsseldorfer Straße 2 | 40721 Hilden | 02103 502 0  
Willettstraße 7 | 40822 Mettmann | 02104 8334 0  
Lübecker Straße 16 | 41540 Dormagen | 02133 5301 0  
[www.hans-brandenburg.de](http://www.hans-brandenburg.de) | [info@hans-brandenburg.de](mailto:info@hans-brandenburg.de)

## Viele gute Ergebnisse in einer verkürzten Saison

Nachdem im letzten Jahr alle Liga-Spiele abgesagt wurden, waren die Mannschaften glücklich, dass sie dieses Jahr wieder spielen durften. Die ersten Spieltage fielen zwar noch der Pandemie zum Opfer, aber der Golfverband veröffentlichte recht zügig einen Ersatzspielplan mit zwei Nachholspieltagen. So kam es am Ende der Saison zu einem dicht gedrängten Zeitplan, aber fast alle Spiele konnten irgendwie durchgeführt werden.

# LIGA 2021

### Damen AK30

Mit einem Abstand von lediglich 2 Schlägen mehr über CR zum GC Grevenmühle verpasste unsere Damenmannschaft äußerst knapp den Aufstieg in die 2. Liga. Der übergroße Abstand zum Drittplatzierten, dem GC Schloß Westholt von 95 Schlägen weniger über CR lässt für die kommende Saison jedoch wieder hoffen.

### Herren AK30.1

Das Team der Herren AK30 konnte sich in dieser Saison im „gesunden“ Mittelfeld in der 3. Liga behaupten.

### Herren AK30.2

Die zweite Mannschaft der Herren AK30 belegte in der 5. Liga einen guten zweiten Platz hinter dem Aufsteiger des GC Hubbelrath.

### Damen AK50.1

Die 1. Damenmannschaft AK50 konnte in dieser Saison trotz des letzten Platzes ihren Klassenerhalt in der 4. Liga behaupten, da bereits im Frühjahr der GC Mettmann seine diesjährige Teilnahme an den Ligaspielen zurückgezogen hatte und somit als Absteiger bereits feststand.

### Damen AK50.2

Vor dem letzten Spieltag in der 4. Liga noch mit 4 Schlägen mehr über CR auf dem letzten Platz hinter dem GC Duvenhof gelegen, steigerte sich unsere Mannschaft und nutzte überdeutlich ihren Heimvorteil, so dass sie letztendlich mit 18 Schlägen weniger über CR verdient vor dem Absteiger GC Duvenhof auf dem rettenden 5. Platz landete. Glückwunsch für die tolle Aufholjagd!

### Herren AK50.1

Am vorletzten Spieltag lag unser Team der Herren AK50.1 noch an erster Stelle und stand kurz

vor dem Aufstieg in die 2. Liga. Leider reichte es dann nicht beim letzten Spiel im GC Castrop-Rauxel, diese Position zu halten. Am Schluss wurde es ein dritter Platz.

### Herren AK50.2

Im Gesamtergebnis mit 28 Schlägen Vorsprung weniger vor dem GC Hubbelrath wurde der erste Platz auf dem schweren Platz des GC Kosaido perfekt gemacht. Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg in die 4. Liga!

### Herren AK65.1

Ausgerechnet in der Woche des Jahrhundert-Starkregens sollte unser Heimspiel stattfinden, das jedoch verständlicherweise verschoben wurde. Da pandemiebedingt bereits das erste und zweite Ligaspiel verschoben wurde und diese als erstes nachgeholt werden mussten, wurde unser Nachhol-Heimspiel nochmals weiter hintenangestellt. Leider konnten an diesem Tag nicht alle anderen Mannschaften teilnehmen, so dass wir auf unser Heimspiel (mit entsprechendem Heimvorteil) verzichten mussten. Somit blieb uns in der Abschlusstabelle lediglich der letzte Platz ohne die Chance auf eine Aufholjagd - der Abstieg in die 4. Liga war somit besiegelt.

### Herren AK65.2

Die Herren der AK65.2 konnte ihren Platz in der 5. Liga mit großem Abstand zum Tabellenletzten GC Mettmann behaupten.

Die Damen-DGL konnte in der stark dezimierten Gruppe gewinnen, hatte aber in der Aufstiegsrunde leider keine Chance.

Die DGL-Herren wurden Vizemeister. Die Willy-Schniewind-Mannschaft steigt in die nächsthöhere Gruppe auf.

**Hinweis: Die Ergebnisse der Jugendliga siehe Seite 5**

# Solheim Cup/Ryder Cup

## Ein spannender clubinterner Mannschaftswettkampf im Matchplay-Modus

von **MEINOLF FRANKE**

**E**ndlich! Nachdem pandemiebedingt 2020 kein solches Turnier stattfinden durfte, konnten in der abgelaufenen Saison die spannenden clubinternen Mannschaftswettbewerbe Solheim Cup bei den Damen (zweimal 9-Loch: Fourball und Einzel) und Ryder Cup bei den Herren (dreimal 9-Loch: Foursome, Fourball und Einzel) ausgetragen werden.

Unter guten Wetterbedingungen gingen am Sonntag des 17. Oktober 2021 die Herrenmannschaften ab 8:00 Uhr und die Damenmannschaften ab 10:40 Uhr an den Start. Zu dieser Zeit war es noch herbstlich frisch und die vom Morgentau noch feuchten Fairways und Semiroughs erforderten ein besonders präzises Spiel. Auf den Grüns zeichneten bis zum späten Vormittag die Puttlinien im Morgentau die unterschiedlichsten Muster in Richtung Loch.

In den Vierer-Flights bildeten immer zwei Mannschaftsmitglieder ein Team, das gegen ein Team

aus einer anderen Mannschaft antrat: beim Fourball spielte jedes Teammitglied seinen eigenen Ball – nur das beste Teamergebnis wurde unter Berücksichtigung der jeweiligen Vorgaben pro Loch notiert. Im Vorfeld erfolgte die Teamzusammensetzung durch den Team-Captain und die Flightzusammenstellung durch unser Clubbüro.

Beim Foursome wurde der Ball abwechselnd gespielt, wobei jedes Team zuvor festlegte, wer an den geraden und wer an den ungeraden Löchern abschlug. Auch hierbei wurden die Nettoergebnisse pro Loch gewertet.

Als letzter Spielmodus wurden die Einzel gespielt. Wer hierbei gegen wen spielte wurde ebenfalls durch das Clubbüro vorgegeben, wobei möglichst Spielerinnen und Spieler mit ähnlichem Handicap gegeneinander spielen sollten.

Jedes gewonnene Spiel wurde mit einem Punkt gewertet, bei einem geteilten Ergebnis gab es für jedes Team einen halben Punkt. Unsere siegreiche Damenmann-

schaft war dieses Mal die Mannschaft der AK50.1 mit insgesamt 9,5 Punkten und bei den Herren die Mannschaft der DGL mit insgesamt 10,5 Punkten. Die beiden Team-Captains erhielten vom Sportwart und vom Clubmanager den begehrten Wanderpokal überreicht, der wie in den Vorjahren seinen Ehrenplatz in unserer Clubgastronomie erhielt.

Apropos Clubgastronomie: manche Flights hatten – da viele Entscheidungen erst am jeweils letzten Loch fielen - bis zu 7 ½ Stunden ununterbrochen gespielt, und so war es nur verständlich, dass danach erst einmal Hunger und Durst gestillt werden mussten. So wurde bei gutem Essen und guten Getränken noch so manches Spiel rekapituliert und evtl. so mancher verpassten Chance nachgetrauert. Doch eins ist sicher: Falls nicht wieder Unvorhergesehenes passiert, wird dieses tolle Mannschaftseven in der kommenden Saison auf jeden Fall wieder zum Saisonabschluss stattfinden.



Irina Rehag  
Personal Training

Deine Personaltrainerin aus Solingen

- ✎ **Fitnessstraining**
- ✎ **Gruppentraining**
- ✎ **Gewichtsreduktion**
- ✎ **Mama Workout**
- ✎ **Training 50+**
- ✎ **Pilates**

www.personaltraining-rehag.de



## Sankt Martin-Turnier von MEINOLF FRANKE

### Eine logistische Meisterleistung unserer Gastronomie

**T**raditionsgemäß findet zum Ende der Golfsaison in unserem Club seit ca. 20 Jahren das Sankt Martin-Turnier statt. So auch 2021. Dieses Turnier wird bereits seit vielen Jahren als Florida-Scramble ausgetragen und erfreut sich großer Beliebtheit. Für dieses letzte Clubturnier des Jahres meldeten sich für den 30. Oktober insgesamt 10 Vierer-Flights an und

starteten jeweils zu fünf Flights vom Abschlag eins und zehn. Es sollten 18 Löcher gespielt werden, doch leider spielte an diesem Tag das Wetter nicht mit.

In spontaner Absprache mit Iris Ximar konnte dann noch während der Runde umgeplant werden und das ursprünglich für später vorgesehene, traditionelle Gänseessen wurde dann entsprechend ca. 2 ½ Stunden eher serviert. Eine logistische



Rolf Eulenesch und Marcel Görz

Meisterleistung unseres gesamten Gastronomie-Teams. Kurzfristig konnte dann auch die

Halfway-Verpflegung, der obligatorische Weckmann, den jede Spielerin und jeder Spieler erhalten, nebst Kaffee im Clubhaus eingenommen werden.

Doch bevor die Siegerehrung des von 18 auf 9 Loch gekürzten Turniers anstand, bat Rolf Eulenesch – seit vielen Jahren Organisator des Turniers - alle Anwesenden, in das bekannte Martinslied einzustimmen. Für die nicht mehr ganz Textsicheren wurde der 4-strophige Liedertext verteilt und somit konnten alle ihre Sangeskünste unter Beweis stellen, was dann auch wunderbar geklappt hat. Die Stimmung – im wahrsten Sinne des Wortes – war

hervorragend.

Der Sieger-Flight – es wurde das Nettoergebnis des Flights gewertet – erhielt pro Person eine von unserem langjährigen Clubmitglied Marcel Görz gestiftete Gans. Dieses Preis-Sponsoring lässt sich Marcel seit Jahren nicht nehmen.

Das abschließende Gänseessen mit Bratapfel als Dessert rundete diesen herrlichen Turniertag ab und ließ so manche verpasste Birdie-Chance und das herbstliche Regenwetter wieder schnell vergessen. Alle waren sich einig: dieses tolle, von privat organisierte Sankt Martin-Turnier sollte auf jeden Fall beibehalten werden.

# Interessante, mannschaftsinterne Turniere im CORONA-Jahr

Wie die Herrenmannschaft der AK65.1 die pandemiebedingte, turnierarme Zeit überbrückt hat

von **MEINOLF FRANKE**

Viele von uns haben sie vermisst – die schönen, abwechslungsreichen Clubturniere. Es gab jahrelang „vor Corona“ immer wieder herrliche Turniere in unserem Club. Doch unter der Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen mussten viele Turniere – verständlicherweise – abgesagt werden, darunter auch viele Sponsorenturniere.

Wir Herren der Mannschaft AK65.1 haben unter der Führung unseres Team-Captains Ingo Moser seitdem insgesamt zwei Spielformen fest etabliert, die es uns ermöglichten, unter Wettbewerbsbedingungen Golf zu spielen. Zum einen spielten wir im ersten Jahr der Pandemie eine sog. Sommer- sowie eine Winter-Challenge und als Abwechslung im zweiten Pandemie-Jahr die sog. „Bundesliga“. Als Startgeld wurden vom Kassenswart 10 Euro für die späteren Preise eingesammelt.

Bei der Sommer- und Winter-Challenge hatten wir in einem festgelegten Zeitraum von mehreren Monaten ca. 22mal die Möglichkeit, immer freitags miteinander 9 Loch unter Wettbewerbsbedingungen zu spielen. Wir spielten ein Netto-Zählspiel,



bei dem nach Abschluss der Runde der Gesamtscore pro Spieler notiert wurde. Ein Flightpartner teilte anschließend via WhatsApp unserem Kassenswart die Ergebnisse mit. Die gespielten Birdies wurden besonders hervorgehoben. Von allen gespielten Runden kamen jedoch nur die besten 8 in

die abschließende Gesamtbrutto- und Gesamtnettowertung. Bei der Nettowertung wurde die Vorgabe entsprechend des Handicaps von Anfang der Saison berücksichtigt.

Bei der Bundesliga handelte es sich um ein klassisches Match-Play mit Hin- und Rückspiel, dessen Wertung in Anlehnung an den Fußball (daher der Name dieses Match-Plays) erfolgte. Im Vorfeld hat sich jeder Spieler einen Fußball-Vereinsnamen gegeben, um dem Spiel einen besonderen „Kick“ zu geben. Wobei letztendlich nicht nur Bundesliga-Mannschaften an den Start gingen, sondern auch so bekannte internationale Clubs wie Real Madrid oder der FC Liverpool, aber auch ausgefallene Vereine wie die BSG Traktor Taucha oder der TSV Neviges. Auch hier wurden 9 Löcher gespielt. Der Matchwinner erhielt drei Punkte, ein Unentschieden wurde mit jeweils einem Punkt

pro Spieler gewertet. Und siehe da: Es konnte sogar der TSV Neviges sein Hin- und Rückspiel gegen den FC Liverpool gewinnen! Ein Torschützenkönig wurde ebenfalls gekürt. Das war derjenige, der die meisten Birdies gespielt hat. Sämtliche Ergebnisse wurde direkt nach der Runde gemeldet und der aktuelle Tabellenstand uns dann einmal wöchentlich mitgeteilt.

Am Jahresende wurden im Rahmen unserer Mannschaftssitzung dann die Brutto- und Nettosieger der jeweiligen Wettbewerbe mit verschiedenen Preisen belohnt und unsere Mannschaft konnte bei einem guten Essen in unserer Gastronomie einen würdigen Saisonabschluss feiern.



## Was die Männer können, können wir auch!

Die AK50.2 der Damen erlebte ihre erste Mannschafts-Challenge und hatte viel Spaß dabei!

von **ULRIKE GALONSKA**

In Pandemiezeiten Golfspielen unter Wettbewerbsbedingungen war Anfang des letzten Jahres eine kaum zu bewältigende Herausforderung. Wir befanden uns damals bekanntlich im ersten und richtigen Lockdown. Und dennoch: Uschi Franke hat sich dieser Aufgabe angenommen und eine Spielform vorgeschlagen, die uns alle begeistert hat. Die Idee war: wie kann ich unter den bestehenden Beschränkungen abseits meiner privaten und deshalb entspannten Runden wieder das Gefühl für den für uns Mannschaftsspielerinnen bekannten nervenaufreibenden Wettbewerb kreieren?

Das war für uns kompliziert und natürlich haben wir irgendwann die Übersicht verloren, aber dafür hatten wir ja Uschi. Am Ende gab es eine Brutto – und drei Netto - Siegerinnen, aber das war für uns nicht entscheidend.

Wichtig für uns alle war: wir haben einen nervenaufreibenden Wettbewerb genießen dürfen. Und das ist es doch vor allem auch, was wir Mannschaftsspielerinnen lieben. Der Kitzel halt. Es geht um etwas. Total entspannt über den Platz gehen, das können wir auch mit unseren Ehemännern...

Alle Mannschaftsspielerinnen spielten ab Anfang Mai einmal in der Woche eine 9-Loch-Runde gegeneinander. Entscheidend war das Bruttoergebnis, das Uschi jedes Mal mitgeteilt wurde. Die jeweils sechs besten Ergebnisse wurden in die Wertung genommen und am Ende hätte jede von uns 13 Mal irgendwie gegeneinander spielen können.



Die Siegerpreise

# De Fazio

GmbH

Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk

Rollladen · Markisen · Tore

Verkauf · Wartung · Reparatur

Ketzberger Str. 20a · 42653 Solingen · Tel.: 0212-2541244 · Fax 2541246  
www.defazio-sonnenschutz.de · e-mail: defazosg@t-online.de

Der  
Jalousien-Profi.

INNUNGSFACHBETRIEB

- Jalousien
- Falstores
- Insektenschutz
- Lamellenvorhänge
- Sicherheitsrollladen
- duette® Wabenplisse
- Wintergartenbeschattung
- funkgesteuerte Tor- und Elektroantriebe

# Abschied von kurzer Dauer

Interview mit Peter Rom, unserem ersten Club-Manager

**S**eit 1996 war Dr. Rolf Singer der erste Geschäftsführer unserer Verwaltungs-GmbH sowie der Treuhand-GmbH und somit auch für die Golfplatz Haan-Düsseltal GmbH & Co. KG. Er verstarb zu unserer großen Trauer im Dezember letzten Jahres. Der Vorstand hat Peter Rom gebeten, seine Nachfolge zu übernehmen. Damit rückt er automatisch auch in die Position eines Vorstandsmitglieds auf.

**Herr Rom, wir wollten ursprünglich über Ihre lange 15jährige Amtszeit als Club-Manager hier in Haan-Düsseltal sprechen, Sie würdig verabschieden und uns bei Ihnen bedanken. Jetzt ist es anders gekommen und Sie sind Geschäftsführer unserer diversen Gesellschaften geworden.**

Zu unserem großen Bedauern ist mein Amtsvorgänger in dieser Funktion, Herr Dr. Rolf Singer jüngst verstorben. Mir ist es wichtig, an dieser Stelle ein paar persönliche Worte zu Dr. Singer anzumerken.

Rolf Singer hat maßgeblich zur erfolgreichen Entwicklung unseres Clubs beigetragen. Ich habe ihn sowohl als Mensch als auch als verantwortungsbewusste Führungspersönlichkeit sehr geschätzt. Unser aller Dank an Rolf Singer kann mit Worten gar nicht genug gewürdigt werden. Er hat für mich große Fußstapfen hinterlassen. Wir werden ihn sehr vermissen.

**Auf Sie warten in neuer Position neue Aufgaben. Werfen wir dennoch einen Blick zurück, vielleicht auch, um die Entscheidung unseres Vorstands für Ihre Person zu verstehen. Sie waren der erste Club-Manager in unserem Club, der bis dahin rein ehrenamtlich geführt worden war. Neuland zu betreten, ist immer risikoreich. Warum haben Sie sich für diese Aufgabe entschieden?**

In der Tat war die Position des Club-Managers auch für mich eine neue Erfahrung. Ich war zuvor an einem Werkzeugbau-Unternehmen beteiligt. Damit war es 2005 vorbei, als sich der Mehrheitseigentümer zu einem Verkauf entschied. Also suchte ich eine neue Herausforderung. Da ich den Golfclub Kürten mitgegründet hatte und dort auch Vorstandserfahrungen sammeln konnte, hat mich die Aufgabe hier gereizt und ich habe mich gegen 25 Mitbewerber durchsetzen können. Ich war damals 51 Jahre alt und am 1. August 2006 ging es los.

**Wo sehen Sie Ihre größten Verdienste?**

Die Frage ist so nicht ganz richtig gestellt. Ich bin nur ein Element von vielen in unserem Club. Ich habe da auch sicherlich meinen Beitrag leisten können. Aber das Ergebnis ist immer ein Team-Ergebnis, bei dem alle Elemente immer harmonisch miteinander



auskommen müssen. Damit meine ich alle Funktionäre und Mitarbeiter, also jeden, der in unserem Verein eine Aufgabe zu erfüllen hat. Ein Golfclub ist ein „Dienstleistungsunternehmen“, das für seine „Kunden“, die Mitglieder da sein muss. Die Mitglieder und ihre Zufriedenheit stehen immer im Mittelpunkt. Das ist das Wichtigste überhaupt.

**Also gibt es eine klare Hierarchie und genau definierte Entscheidungsstrukturen?**

Wieder falsch. Genau das Gegenteil ist richtig. Bei meiner Einstellung hat der Vorstand klargestellt, dass ich freie Hand bei meinen Entscheidungen bekomme. Der Vorstand wollte sich auf die generelle Richtung der Entwicklung und die Definition von Zielen beschränken. Die Umsetzung dessen war meine Aufgabe. An dieser Struktur hat sich trotz zweier Präsidentenwechsel bis heute nichts geändert.

Das geht aber noch weiter. Unser organisatorisches Leitmotiv ist mit einem Wort am besten beschrieben: Augenhöhe. Das ist das Erfolgsgeheimnis. Das gilt zum einen im Umgang unserer Funktionsträger untereinander, zum anderen aber auch im Umgang mit unseren Mitgliedern. Unser „Klientel“ ist nun einmal sehr sensibel und unheimlich wichtig ist es, unsere Mitglieder auf unserem Weg „mitzunehmen“. Das ist mit der Aufgabe verbunden, ein Gefühl für unsere Mitglieder zu entwickeln. Und um das zu erreichen, muss man Menschen mögen, sonst funktioniert das nicht und ich denke, da liegt vermutlich sogar mein größter Verdienst.

**In der Tat fällt auf, dass gefühlt alle Mitarbeiter in unserem Club schon seit Ewigkeiten bei uns sind.**

Genau, wir haben – und das war fast immer so – keinerlei Fluktuation. So etwas ist nicht selbstverständlich, beweist aber, dass wir nicht alles falsch gemacht haben können.

Das sieht man auf der anderen Seite auch bei unserer Mitgliederentwicklung. Die nächste Mitgliedsnummer, die wir vergeben lautet 2.258. Wir vergeben übrigens keine Mitgliedsnummer zweimal. In meiner Amtszeit, also in 15 Jahren, haben wir also 1.258 Neumitglieder bekommen. Aktuell haben wir 960 Mitglieder.

Und letztlich ist in diesem Zu-

sammenhang auch unser betriebswirtschaftlicher Erfolg der Vollständigkeit halber zu nennen. Das ist kein Zufall, sondern bedingt durch unsere rechtliche Struktur, in der Sicherheitsnetze gegen wirtschaftliche Fehlentscheidungen effektiv und visionär eingebaut sind. Darauf können sich alle verlassen.

**Was war für Sie Ihr ganz persönliches Highlight in den 15 Jahren?**

Es gab ganz viele, aber immer gerne erinnere ich mich an unsere wahnsinnig schöne 20 Jahr – Feier. Die Vorbereitungen dauerten wochenlang, aber heraus kam das Schönste, was wir jemals auf unserer Anlage erlebt haben.

**Was haben Sie Ihrem Nachfolger Daniel Orth vor allem mit auf seinen Weg gegeben?**

Zwei Sachen. Zum einen, die Herausforderungen gut gelaunt anzunehmen. Zum anderen, dicht an den Mitgliedern zu bleiben. Ich bin mir sicher, er wird das schaffen und ein erfolgreicher Nachfolger von mir werden.

**Lieber Herr Rom, ganz herzlichen Dank für Ihre Einblicke. Wir sind uns sicher, Sie werden für unseren Verein weiterhin vorzügliche Arbeit leisten!**

Das Interview führte  
WOLFGANG GALONSKA

## Spektakuläre Luftaufnahmen unserer Golfanlage von WOLFGANG TOBER



## Willkommen an Loch 19



## 10. Team-Match-Play



In diesem schwierigen Jahr musste mal wieder mächtig improvisiert werden. Durch die Pandemie zu Anfang der Saison, konnten wir nicht abschätzen, wann wir auf unserer Anlage mit 4er-Flights hätten starten dürfen. So galt es, ein

der ersten Runde war unausweichlich. Trotzdem fielen der Reiselust zahlreiche vereinbarte Spieltermine zum Opfer. Am Ende konnten wir aber in allen Gruppen sportlich und fair einen Gruppensieger ermitteln. Nur in 2 Gruppen mussten Entscheidungsspiele bei der Ermittlung helfen. Die Achtelfinal-Spiele wurden inzwischen alle beendet und die Viertelfinal- und Halbfinal-Spiele können bis Ende März ausgetragen werden. Das Finale des 10. Team-Match-Play und die Auslosung für die 11. Veranstaltung, finden an einem Tag statt. Der genaue Termin wird rechtzeitig zu Saison-Beginn bekanntgegeben.

Aktuell kämpfen noch 8 Teams um den Titel. Auch bei der 10. Austragung dieser Turnierserie kann der Titel nicht verteidigt werden, da die Titelverteidiger in der Gruppenphase in einer starken Gruppe frühzeitig ausgeschieden sind.

Wir danken allen teilnehmenden Teams für ihre Flexibilität und wünschen allen noch im Wettbewerb verbliebenen Teams viel Spaß und Erfolg.

Für 2022 wollen wir hoffen, dass wir die Veranstaltungen wieder wie gewohnt durchführen können. Dann werden wieder Termine festgelegt und die Teams haben dann wieder Zeit, bis dahin selbst einen Termin zu vereinbaren oder an diesem festgesetzten Termin zu spielen.

Immer aktuell unter:



Glückliche Gewinner der Team-Shirts  
Jutta und Thomas Römer

Konzept erstellen, das einen flexiblen Turnierverlauf vorsah.

Auch unsere immer gern besuchte Auslosung konnte nicht stattfinden. Die sehr begehrten Team-Hemden wurden ersatzweise in diversen Bilderrätseln, Quiz- und Regelfragen an die jeweiligen siegreichen Teams vergeben.

Die Auslosung fand in unserem Sekretariat statt. Es hatten sich 80 Teams angemeldet und so spielten wir die erste Runde in 16 Gruppen zu je 5 Teams.

Durch die Pandemie veränderte sich das Reiseverhalten der Teilnehmenden und als man wieder reisen durfte, waren auf einmal zahlreiche Teams unterwegs. Eine Verschiebung der Termine

## Golfi\*ne - jetzt auch gendergerecht

Illustrationen von Dr. Hans Pfeiffer



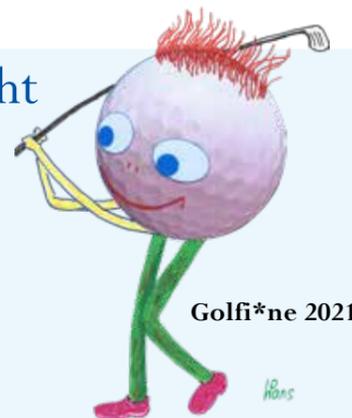
Golfi 2018



Golfi 2019



Golfi 2020



Golfi\*ne 2021

- BERNDS GEDANKENSPIELE -

# Club-Gemein'schaft

Im Leben treffen wir immer wieder auf unterschiedlichste Individuen. Beispiel Speed-Dating. Dann fragen wir uns: passt es miteinander oder passt es nicht? Jeder Einzelne der weltweiten Menschheit sucht im Grunde nach Frieden, nach Harmonie. Und damit jeder Einzelne so ungestört leben kann wie er möchte, teilen wir uns auf, bilden Gemeinschaften, grenzen uns dabei ab, um andere nicht zu stören und damit auch wir nicht gestört werden. Die kleinste Gemeinschaft ist dann die eigene Familie und „zack“ - kommen bei einigen erste Bedenken auf. Die suchen zum Ausgleich dann auch nach anderen Gemeinschaften. Zum Beispiel einen Club für Gleichgesinnte, für Frieden und Harmonie.

So haben wir uns also gefunden - bei uns im Club. Eine harmonische Gemeinschaft von Golfspielern, die auf einem gepflegten Platz nach allen Regeln der Kunst Golf spielen. Tja, und dann kommt wieder das Wort „zack“. Die Pandemie hat uns gelehrt, es gibt überall Querdenker und plötzlich werden uns



Men's-Captain Bernd Scholz

die vielen Ungereimtheiten, die unser Spiel so stören, einleuchtend klar. Die Realität zeigt uns die gelebte Wahrheit. In unseren schön angelegten Teichen haben Querdenker Magnetfelder angelegt. Warum sonst fliegen unsere Bälle nicht über, sondern in die Teiche? Kein Witz (!!!), ich habe es von oberster Quelle gesteckt bekommen, unter jedem angeblichen Maulwurfshügel sitzt ein Querdenker. Dort beobachten sie uns und spekulieren darüber, wie sie unsere Gemeinschaft stören können. Und so wird auf einmal jedem klar, woher Pitchmarken und Divots kommen. Warum die

schön angelegten Bunker nachts zertrampelt werden und vieles mehr. Eigentlich dachten wir, dass die offenen Grenzen rund um unseren Club ein Beispiel seien für harmonisches Miteinander mit Wanderern und Radfahrern. Jetzt wissen wir, wir sind nicht nur umgeben, nein wir sind schon infiltriert von Querdenkern.

Einzäunen hilft nicht mehr. Jeder von uns „Guten“ kennt die Probleme, wir können sie nicht leugnen, alles ist wahr. Aber was sollen wir dagegen tun? Da hilft nicht einmal mehr dreifach Biontech. Wir müssen fester zusammen halten und das pflegen, was uns verbindet und vor allem die Querdenker entlarven. Oder sind das doch die Migranten aus den anderen Clubs? Nicht auszudenken was alles noch unsere Ruhe stört. Zum Glück haben wir im Winter nach der Saison etwas mehr Zeit, tiefgreifend zu reflektieren, was da in und um uns vorgeht. Und vielleicht kommt ja dabei die Erleuchtung wie beim Speed-Dating - diesmal mit uns selber.

## IMPRESSUM



### Herausgeber

Golfclub Haan-Düsseltal  
Pannschoppen 2, 42781 Haan-Gruiten  
www.haan-duesseltal.de

Exklusiv hergestellt für die Mitglieder  
des Golfclubs Haan-Düsseltal.

### Copyright

Nachdruck, auch auszugsweise, nur  
mit Genehmigung des Herausgebers/  
Chefredaktion.

### Redaktionsteam:

Meinolf Franke, Uschi Franke,  
Sigrid Friebe, Dr. Wolfgang Galonska,  
Ulrike Galonska, Gudrun Herrmann,  
Peter Herrmann

### Chefredaktion und Realisation

Gudrun Herrmann  
CPS Werbeagentur

Fotoredaktion  
Peter Herrmann

